

AMTSBLATT

FÜR DAS AMT BRITZ-CHORIN-ODERBERG



AMTLICHER TEIL

Inhalt der öffentlichen Bekanntmachungen und sonstigen amtlichen Mitteilungen

Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse des Ortsbeirates Brodowin vom 1. Juli 2024.....	2	Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oderberg vom 3. Juli 2024.....	4
Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse des Ortsbeirates Chorin vom 2. Juli 2024.....	2	Planfeststellungsverfahren zum Vorhaben „Deichbau LK Uckermark, Teilobjekt 15, Schlosswiesenspolder, Baulos 66, Deich-km 0,000 bis 2,044“ im Landkreis Uckermark	
Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse des Ortsbeirates Golzow vom 3. Juli 2024	3	Bekanntmachung der Stadt Schwedt/Oder und der Gemeinden Pinnow, Lunow-Stolzenhagen und Casekow vom 26. Juli 2024 Zur Auslegung des Plans im Rahmen des Anhörungsverfahrens gemäß § 73 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) und § 18 Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)	6
Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse des Ortsbeirates Neuhütte vom 4. Juli 2024.....	3	Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Senftenhütte.....	8
Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse des Ortsbeirates Sandkrug vom 27. Juni 2024	3		
Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse des Ortsbeirates Senftenhütte vom 4. Juli 2024.....	3		
Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse der Gemeindevertretung der Gemeinde Lunow-Stolzenhagen vom 2. Juli 2024.....	4		

IMPRESSUM Amtsblatt für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

Herausgeber, Verlag, Druck und Anzeigen: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon: (030) 28 09 93 45
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamthalt: Ines Thomas
(V. i. S. d. P.)

Herausgeber für den amtlichen Teil: Amt Britz-Chorin-Oderberg
Der Amtsdirektor
Eisenwerkstraße 11, 16230 Britz
Telefon: (03334) 4576-0
Telefax: (03334) 4576-50

Bezugsmöglichkeiten:
Das Amtsblatt für das Amt Britz-Chorin-Oderberg erscheint in ausreichender Auflage nach Bedarf. Das Amtsblatt für das Amt Britz-Chorin-Oderberg wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt.

Das Amtsblatt für das Amt Britz-Chorin-Oderberg ist unter der Internetadresse www.britz-chorin-oderberg.de nachlesbar.

Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- und Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin möglich.

I. AMTLICHER TEIL

Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse des Ortsbeirates Brodowin der Gemeinde Chorin vom 01.07.2024

Öffentlicher Teil

CH-2024-036
Wahl des Ortsvorstehers für den Ortsteil Brodowin der Gemeinde Chorin
Der Ortsbeirat des Ortsteils Brodowin wählt

Herrn Wolfgang Winkelmann

zum Ortsvorsteher des Ortsteils Brodowin der Gemeinde Chorin.
– **Beschluss angenommen**

CH-2024-037
Wahl des Stellvertreters des Ortsvorstehers für den Ortsteil Brodowin der Gemeinde Chorin
Der Ortsbeirat des Ortsteils Brodowin wählt

Herrn Robert Riebe

zum stellvertretenden Ortsvorsteher des Ortsteils Brodowin der Gemeinde Chorin.
– **Beschluss angenommen**

Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse des Ortsbeirates Chorin der Gemeinde Chorin vom 02.07.2024

Öffentlicher Teil

CH-2024-038
Wahl des Ortsvorstehers für den Ortsteil Chorin der Gemeinde Chorin
Der Ortsbeirat des Ortsteils Chorin wählt

Herrn Andreas Vali

zum Ortsvorsteher des Ortsteils Chorin der Gemeinde Chorin.
– **Beschluss angenommen**

CH-2024-039
Wahl des Stellvertreters des Ortsvorstehers für den Ortsteil Chorin der Gemeinde Chorin
Der Ortsbeirat des Ortsteils Chorin wählt

Herrn Marcus Buse

zum stellvertretenden Ortsvorsteher des Ortsteils Chorin der Gemeinde Chorin.
– **Beschluss angenommen**

Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse des Ortsbeirates Golzow
der Gemeinde Chorin vom 03.07.2024

Öffentlicher Teil

CH-2024-048
Wahl des Ortsvorstehers für den Ortsteil Golzow der Gemeinde Chorin
Der Ortsbeirat des Ortsteils Golzow wählt

Herrn Thomas Polster

zum Ortsvorsteher des Ortsteils Golzow der Gemeinde Chorin.
– **Beschluss angenommen**

CH-2024-049
Wahl des Stellvertreters des Ortsvorstehers für den Ortsteil Golzow der Gemeinde Chorin
Der Ortsbeirat des Ortsteils Golzow wählt

Frau Anke Kayser

zur stellvertretenden Ortsvorsteherin des Ortsteils Golzow der Gemeinde Chorin.
– **Beschluss angenommen**

Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse des Ortsbeirates Neuhütte
der Gemeinde Chorin vom 04.07.2024

Öffentlicher Teil

CH-2024-044
Wahl des Ortsvorstehers für den Ortsteil Neuhütte der Gemeinde Chorin
Der Ortsbeirat des Ortsteils Neuhütte wählt

Frau Anja Scherkus

zur Ortsvorsteherin des Ortsteils Neuhütte der Gemeinde Chorin.
– **Beschluss angenommen**

CH-2024-045
Wahl des Stellvertreters des Ortsvorstehers für den Ortsteil Neuhütte der Gemeinde Chorin
Der Ortsbeirat des Ortsteils Neuhütte wählt

Herrn Michael Gnorski

zum stellvertretenden Ortsvorsteher des Ortsteils Neuhütte der Gemeinde Chorin.
– **Beschluss angenommen**

Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse des Ortsbeirates Sandkrug
der Gemeinde Chorin vom 27.06.2024

Öffentlicher Teil

CH-2024-034
Wahl des Ortsvorstehers für den Ortsteil Sandkrug der Gemeinde Chorin
Der Ortsbeirat des Ortsteils Sandkrug wählt

Herrn Gerhard Müller

zum Ortsvorsteher des Ortsteils Sandkrug der Gemeinde Chorin.
– **Beschluss angenommen**

CH-2024-035
Wahl des Stellvertreters des Ortsvorstehers für den Ortsteil Sandkrug der Gemeinde Chorin
Der Ortsbeirat des Ortsteils Sandkrug wählt

Herrn Ralf Lattenstein

zum stellvertretenden Ortsvorsteher des Ortsteils Sandkrug der Gemeinde Chorin.
– **Beschluss angenommen**

Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse des Ortsbeirates Senftenhütte
der Gemeinde Chorin vom 04.07.2024

Öffentlicher Teil

CH-2024-042
Wahl des Ortsvorstehers für den Ortsteil Senftenhütte der Gemeinde Chorin
Der Ortsbeirat des Ortsteils Senftenhütte wählt

Herrn Daniel Krüger

zum Ortsvorsteher des Ortsteils Senftenhütte der Gemeinde Chorin.
– **Beschluss angenommen**

CH-2024-043
Wahl des Stellvertreters des Ortsvorstehers für den Ortsteil Senftenhütte der Gemeinde Chorin
Der Ortsbeirat des Ortsteils Senftenhütte wählt

Herrn Dirk Hering

zum stellvertretenden Ortsvorsteher des Ortsteils Senftenhütte der Gemeinde Chorin.
– **Beschluss angenommen**

Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse der Gemeindevertretung
der Gemeinde Lunow-Stolzenhagen vom 02.07.2024

Öffentlicher Teil

Beschluss-Nr.: LS-2024-015
Wahl des ersten Stellvertreters des ehrenamtlichen Bürgermeisters
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lunow-Stolzenhagen wählt

Herrn Volker Otto Tubandt

zur/zum ersten Stellvertreter/in des ehrenamtlichen Bürgermeisters.
– **Beschluss angenommen**

Beschluss-Nr.: LS-2024-016
Wahl des zweiten Stellvertreters des ehrenamtlichen Bürgermeisters
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lunow-Stolzenhagen wählt

Frau/Herrn _____

zur/zum zweiten Stellvertreter/in des ehrenamtlichen Bürgermeisters.
– **Beschluss abgelehnt**

Beschluss-Nr.: LS-2024-017
Wahl eines weiteren Mitgliedes für den Amtsausschuss des Amtes Britz-Chorin-Oderberg
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lunow-Stolzenhagen bestellt

Frau Gundula Köppen

als weiteres Mitglied der Gemeinde in den Amtsausschuss des Amtes Britz-Chorin-Oderberg.
– **Beschluss angenommen**

Beschluss-Nr.: LS-2024-018
Wahl eines Stellvertreters für das weitere Mitglied im Amtsausschuss des Amtes Britz-Chorin-Oderberg
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lunow-Stolzenhagen wählt

Frau Skadi Töpfer

zur/zum Stellvertreter/in des weiteren Mitgliedes der Gemeinde im Amtsausschuss des Amtes Britz-Chorin-Oderberg.
– **Beschluss angenommen**

Beschluss-Nr.: LS-2024-019
Wahl eines Vertreters der Gemeinde für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lunow-Stolzenhagen wählt

Herrn Jörg Matthes

zur/zum Vertreter/in der Gemeinde in der Verbandssammlung des Zweckverbandes für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde.
– **Beschluss angenommen**

Beschluss-Nr.: LS-2024-022
Bildung von Ausschüssen der Gemeindevertretung
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lunow-Stolzenhagen beschließt die Bildung folgender Ausschüsse mit der ausgewiesenen Anzahl an Sitzen und an sachkundigen Einwohnern.
– **Beschluss abgelehnt**

Beschluss-Nr.: LS-2024-024
Wahl eines Stellvertreters für den Vertreter der Gemeinde für die Verbandsversammlung des Wasser- und Bodenverbandes Welse
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lunow-Stolzenhagen bestellt

Herr Marko Seefeldt

zur/zum Stellvertreter/in für den Vertreter in der Verbandsversammlung des Wasser- und Bodenverbandes Welse.
– **Beschluss angenommen**

Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse
der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oderberg vom 03.07.2024

Öffentlicher Teil

Beschluss-Nr.: OD-2024-036
Wahl des ersten Stellvertreters des ehrenamtlichen Bürgermeisters
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oderberg wählt

Frau Susanne Schröter

zur/zum ersten Stellvertreter/in des ehrenamtlichen Bürgermeisters.
– **Beschluss angenommen**

Beschluss-Nr.: OD-2024-037
Wahl des zweiten Stellvertreters des ehrenamtlichen Bürgermeisters
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oderberg wählt

Frau Christin Werner

zur/zum zweiten Stellvertreter/in des ehrenamtlichen Bürgermeisters.
– **Beschluss angenommen**

Beschluss-Nr.: OD-2024-038
Wahl weiterer Mitglieder und ihrer Stellvertreter für die Vertretung der Stadt Oderberg im Amtsausschuss des Amtes Britz-Chorin-Oderberg

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oderberg wählt folgende Mitglieder und Stellvertreter für die Vertretung der Stadt Oderberg im Amtsausschuss des Amtes Britz-Chorin-Oderberg:

Mitglied	Stellvertreter/in
1. Frank Weber	Peter Fischer
2. Nicole Hampel	Christin Werner

– **Beschluss angenommen**

Beschluss-Nr.: OD-2024-039
Wahl eines Vertreters der Stadt Oderberg für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oderberg wählt

Herrn Jörg Matthes

zur/zum Vertreter/in der Stadt Oderberg in der Verbandssammlung des Zweckverbandes für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde.
– **Beschluss angenommen**

Beschluss-Nr.: OD-2024-040
Wahl eines Vertreters für die Verbandsversammlung des Wasser- und Bodenverbandes Finowfließ

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oderberg bestellt
Frau Ellen Ledwig

zur/zum Vertreter/in der Verbandsversammlung des Wasser- und Bodenverbandes Finowfließ.
– **Beschluss angenommen**

Beschluss-Nr.: OD-2024-041
Wahl eines Vertreters für die Verbandsversammlung des Wasser- und Bodenverbandes Welse

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oderberg bestellt
Frau Ellen Ledwig

zur/zum Vertreter/in für die Verbandsversammlung des Wasser- und Bodenverbandes Welse.
– **Beschluss angenommen**

Beschluss-Nr.: OD-2024-042
Wahl eines Stellvertreters der Stadt Oderberg für die Verbandsversammlung des Wasser- und Bodenverbandes Welse

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oderberg bestellt
Frau Doris Voigt

zur/zum Vertreter/in für die Verbandsversammlung des Wasser- und Bodenverbandes Welse.
– **Beschluss angenommen**

Beschluss-Nr.: OD-2024-043
Wahl des Vertreters der Stadt Oderberg im Verbandsausschuss des Gewässer- und Deichverbandes Oderbruch

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oderberg wählt
Frau Ellen Ledwig

als Vertreter/in der Stadt in den Verbandsausschuss des Gewässer- und Deichverbandes Oderbruch.
– **Beschluss angenommen**

Beschluss-Nr.: OD-2024-044
Wahl des Stellvertreters des Vertreters der Stadt Oderberg im Verbandsausschuss des Gewässer- und Deichverbandes Oderbruch

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oderberg wählt
Frau Doris Voigt

als Stellvertreter/in des Vertreters der Stadt im Verbandsausschuss des Gewässer- und Deichverbandes Oderbruch.
– **Beschluss angenommen**

Beschluss-Nr.: OD-2024-045
Wahl eines Vertreters der Stadt Oderberg für die Schulkonferenz

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oderberg bestellt
Frau Christin Werner

als Vertreter/in des Schulträgers in die Schulkonferenz der Grundschule Oderberg.
– **Beschluss angenommen**

Beschluss-Nr.: OD-2024-046
Wahl eines Vertreters der Stadt Oderberg in die Kommunale Arbeitsgemeinschaft (KAG) „Kulturerbe Oderbruch“
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oderberg wählt

Frau Anja Rehwinkel

als ehrenamtliche/n Vertreter/in der Stadt Oderberg in die Kommunale Arbeitsgemeinschaft (KAG) „Kulturerbe Oderbruch“.
– **Beschluss angenommen**

Beschluss-Nr.: OD-2024-047
Wahl eines Stellvertreters der Stadt Oderberg für die Verbandsversammlung des Wasser- und Bodenverbandes Finowfließ

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oderberg bestellt

Frau Doris Voigt

zur/zum Stellvertreter/in für den Vertreter in der Verbandsversammlung des Wasser- und Bodenverbandes Finowfließ.
– **Beschluss angenommen**

Beschluss-Nr.: OD-2024-048
Wahl eines Stellvertreters für den Vertreter der Stadt Oderberg in der Schulkonferenz

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oderberg wählt

Frau Frau Susanne Schröter

als Stellvertreter/in des Vertreters des Schulträgers in der Schulkonferenz der Grundschule Oderberg.
– **Beschluss angenommen**

Beschluss-Nr.: OD-2024-049
Bildung von Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oderberg beschließt die Bildung folgender Ausschüsse mit der ausgewiesenen Anzahl an Sitzen und an sachkundigen Einwohnern:

Ausschuss	Anzahl der Mitglieder	Anzahl der sachkundigen Einwohner
1. Entwicklungsausschuss	8	6

– **Beschluss angenommen**

Beschluss-Nr.: OD-2024-050
Benennung der Mitglieder und der Vorsitzenden der Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oderberg beschließt folgende Besetzung der Ausschüsse:

1 Ausschuss: Entwicklungsausschuss		
	Mitglieder	sachkundige Einwohner
Vorsitzende/r	1 Peter Fischer	1
	2 Jens Kollatz	2
	3 Christin Werner	3
	4 Susanne Schröter	4
	5 Frank Marschke	5
	6 Friedhelm Koth	6
	7 Ellen Ledwig	
	8 Doris Voigt	

– **Beschluss angenommen**

Planfeststellungsverfahren zum Vorhaben „Deichbau LK Uckermark, Teilobjekt 15, Schlosswiesenpolder, Baulos 66, Deich-km 0,000 bis 2,044“ im Landkreis Uckermark
Bekanntmachung der Stadt Schwedt/Oder
und der Gemeinden Pinnow, Lunow-Stolzenhagen und Casekow vom 26. Juli 2024
Zur Auslegung des Plans im Rahmen des Anhörungsverfahrens gemäß
§ 73 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) und § 18 Gesetz über die
Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Das Landesamt für Umwelt, Referat W21 „Hochwasserschutz, Investiver Wasserbau“ hat beim Landesamt für Umwelt, Referat W11, Obere Wasserbehörde (Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde) für das Vorhaben „Deichbau LK Uckermark, Teilobjekt 15, Schlosswiesenpolder, Baulos 66, Deich-km 0,000 bis 2,044“ gemäß § 68 Absatz 1 WHG einen Antrag auf Planfeststellung gestellt.

Das Vorhaben umfasst den Bereich im Schlosswiesenpolder unmittelbar oberhalb des Ortskernes der Stadt Schwedt/Oder. Im Rahmen der Deichbauarbeiten sind unter anderen folgende Maßnahmen vorgesehen:

- DIN-gerechte Ertüchtigung des Deiches auf HW200 +0,80 Meter Freibord
- Anlage eines durchgehenden Deichverteidigungsweges
- Landseitige Verbreiterung des Deiches im Bereich der Kleingartenanlage von km 0+000 bis 0+160 um 4,5 Meter

Das Vorhaben einschließlich der naturschutzfachlichen Kompensationsmaßnahmen erstreckt sich über die Gemarkung Schwedt, Flur 065 und 056, Gemarkung Schöneberg, Flur 005, Gemarkung Stolzenhagen bei Oderberg, Flur 003, Gemarkung Pinnow (OW), Flur 002 und Gemarkung Luckow-Petershagen, Flur 003.

Für das Vorhaben war im Ergebnis der gemäß § 5 UVPG in Verbindung mit der Nummer 13.13 der Anlage 1 zum UVPG durchgeführten Vorprüfung eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen.

Hierbei handelt es sich um eine erneute Auslegung gemäß § 73 Absatz 8 VwVfG, § 22 UVPG. Der Antrag auf Planfeststellung wurde im September 2014 gestellt. Die Öffentlichkeitsbeteiligung zu dem Planfeststellungsantrag erfolgte vom 28.07.2015 bis 27.08.2015 in der Stadt Schwedt/Oder und vom 28.09.2015 bis zum 27.10.2015 in der Stadt Angermünde. Im Zuge der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange ergab sich der Bedarf, die naturschutzfachlichen Kartierungen zu aktualisieren. Diese Neukartierungen erfolgten 2020. Die Ergebnisse der Neukartierung aus dem Jahr 2020 sowie aus dem Wasserrahmenrichtlinie-Fachbeitrag (2018) sind in den Planunterlagen ergänzt worden. Die technische Planung ist unverändert geblieben.

Auslegung

Die Auslegung erfolgt in elektronischer Form (§ 73 Abs. 2 i. V. m. § 27b Absatz 1 Satz 1 VwVfG).

Der Zulassungsantrag mit dem Plan für das Vorhaben, dem Umweltbericht mit den Untersuchungen zur Prüfung der Umweltverträglichkeit sowie den weiteren entscheidungserheblichen Unterlagen kann **vom 06. August 2024 bis 05. September 2024** unter folgender Adresse eingesehen werden:

<https://www.uvp-verbund.de/>

In dem vorstehend genannten Zeitraum ist auch eine Einsichtnahme bei der Stadt Schwedt/Oder möglich:

Stadtverwaltung Stadt Schwedt/Oder, Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 24, Zimmer 1.10 in 16303 Schwedt/Oder

Dienstag	09:00–12:00 Uhr, 13:00–18:00 Uhr
Donnerstag	09:00–12:00 Uhr, 13:00–15:00 Uhr
Freitag	09:00–12:00 Uhr

Der ausgelegte Zulassungsantrag umfasst folgende Unterlagen:

Technische Planung

- Erläuterungsbericht
- Übersichtsplan
- Lagepläne
- Längsschnitte
- Regelprofile
- Bautechnische und hydraulische Nachweise
- Geotechnischer Befundbericht – Auszug aus dem Baugrundgutachten

Naturschutzfachliche Planung

- Landschaftspflegerischer Begleitplan (Erläuterungsbericht, Bestands- und Konfliktpläne, Maßnahmenpläne)
- Artenschutzfachbeitrag
- FFH-Verträglichkeitsuntersuchung

Wasserrahmenrichtlinie-Fachbeitrag

UVP-Bericht

Grunderwerbsplan und Grunderwerbsverzeichnis

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind in dem Flurstückverzeichnis die Eigentums- und Nutzungsverhältnisse anonymisiert worden. Auf Verlangen kann dem jeweiligen Betroffenen am Auslegungsort unter Vorlage seines Personalausweises/Reisepasses zu dem betreffenden Flurstück Auskunft erteilt werden. Bevollmächtigte haben zusätzlich eine schriftliche Vollmacht des Vertretenen vorzulegen.

Der Vorhabenträger hat am 22.05.2024 zudem einen **Antrag auf Zulassung des vorzeitigen Beginns gemäß § 17 WHG** für folgende Maßnahmen gestellt: FCS 1 (Anlage eines Zauneideksenhabitates), M8 (Entbuschung eines Trockenrasens südlich von Gellmersdorf) und M9 (Entbuschung eines Trockenrasens bei Pinnow) Auch dieser Antrag auf Zulassung des vorzeitigen Beginns wird zusammen mit dem geänderten Planfeststellungsantrag ausgelegt.

Einwendungen

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis spätestens einen Monat nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum **05. Oktober 2024** bei der Stadtverwaltung der Stadt Schwedt/Oder, Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 24 in 16303 Schwedt/Oder oder beim Landesamt für Umwelt, Referat W11 „Obere Wasserbehörde“, Seeburger Chaussee 2, 14476 Potsdam, OT Groß Glienicke Einwendungen gegen die Planänderung schriftlich oder zur Niederschrift erheben. Vereinigungen, die auf Grund einer Anerkennung nach anderen Rechtsvorschriften befugt sind, Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung gegen die Entscheidung nach § 74 VwVfG einzulegen, können innerhalb der Frist nach Satz 1 Stellungnahmen zu dem Plan bei den in Satz 1 genannten Stellen abgeben. Da die technische Planung keiner Änderung unterliegt, können insoweit keine Einwendungen

mehr erhoben werden. Sie wird lediglich zur besseren Nachvollziehbarkeit nochmals ausgelegt.

Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen und Stellungnahmen von Vereinigungen nach § 73 Absatz 4 Satz 5 VwVfG ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Der Einwendungsausschluss beschränkt sich bei Einwendungen und Stellungnahmen, die sich auf die Schutzgüter nach § 2 Abs. 1 des UVPG beziehen, nur auf dieses Verwaltungsverfahren.

Hinweise

- 1. Maßgeblich für die Einhaltung der Einwendungsfrist ist der Tag des Eingangs des Einwendungsschreibens. Eine Eingangsbestätigung erfolgt nicht.

Einfache E-Mails erfüllen das Schriftformerfordernis nicht. Das Landesamt für Umwelt, Obere Wasserbehörde sowie die Stadtverwaltung Schwedt/Oder verfügen nicht über einen Zugang für elektronisch signierte oder verschlüsselte Dokumente.

Die Einwendungen müssen den geltend gemachten Belang sowie Art und Maß der befürchteten Beeinträchtigungen erkennen lassen. Die Einwendung ist mit dem Vor- und Zunamen des Einwenders zu unterzeichnen und mit einer lesbaren Anschrift und Angabe des Namens des Einwenders zu versehen.

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben) ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite – deutlich sichtbar – ein Unterzeichner als Vertreter mit Namen und Anschrift zu benennen. Der Vertreter hat durch Unterzeichnen sein Einverständnis zu bekunden. Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

Die Einwendungen werden dem Vorhabensträger und ggf. in ihrem Aufgabenbereich betroffenen Fachbehörden bzw. Fachreferaten des Landesamtes für Umwelt bekannt gegeben. Auf Verlangen eines Einwenders werden dessen Name und Anschrift vor der Bekanntgabe unkenntlich gemacht, wenn diese zur ordnungsgemäßen Durchführung des Planfeststellungsverfahrens nicht erforderlich sind.

Diese ortsübliche Bekanntmachung dient zugleich der **Benachrichtigung der anerkannten Vereinigungen** von der Auslegung des Plans.

- 2. Rechtzeitig erhobene Einwendungen und rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen von Vereinigungen nach § 73 Absatz 4 Satz 5 VwVfG werden grundsätzlich in einem Erörterungstermin verhandelt.

Der Erörterungstermin kann nach § 27 c VwVfG ersetzt werden durch:

- a) Eine Online-Konsultation
- b) Eine Video- oder Telefonkonferenz – unter der Voraussetzung der Einwilligung der zur Teilnahme Berechtigten.

Ob ein Erörterungstermin durchgeführt wird, oder dieser durch eine Online-Konsultation bzw. ggf. eine Video- oder Telefonkonferenz ersetzt wird, entscheidet die Planfeststellungsbehörde nach Ablauf der Einwendungs- und Stellungnahmefrist.

Diejenigen, die fristgemäß Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Diese mündliche Verhandlung erfolgt in nicht öffentlicher Sitzung. Die Teilnahme am Erörterungstermin ist aber

jedem, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, freigestellt. Falls der Erörterungstermin durch eine Online-Konsultation oder eine Video- oder Telefonkonferenz ersetzt wird, sind die vorstehenden Ausführungen zum Erörterungstermin auf diese Verfahrensschritte sinngemäß anzuwenden.

- 3. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
- 4. Über das Vorhaben einschließlich der gegenüber dem Vorhaben erhobenen Einwendungen und rechtzeitig abgegebenen Stellungnahmen von Vereinigungen nach § 73 Absatz 4 Satz 5 VwVfG wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch das Landesamt für Umwelt, Referat W11 Obere Wasserbehörde (als Planfeststellungsbehörde) im Planfeststellungsbeschluss gemäß § 74 VwVfG entschieden. Gemäß § 75 Abs. 1 VwVfG werden durch die Planfeststellung die Zulässigkeit des Vorhabens einschließlich der notwendigen Folgemaßnahmen an anderen Anlagen im Hinblick auf alle von ihm berührten öffentlichen Belange festgestellt; neben der Planfeststellung sind andere behördlichen Entscheidungen, insbesondere öffentlich-rechtliche Genehmigungen, Verleihungen, Erlaubnisse, Bewilligungen, Zustimmungen und Planfeststellungen nicht erforderlich.
Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und Vereinigungen nach § 73 Absatz 4 Satz 5 VwVfG, über deren Stellungnahme entschieden worden ist, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
- 5. Der Vorhabenträger hat die Möglichkeit, weitere Zulassungen eines vorzeitigen Beginns nach § 69 Abs. 2 i. V. m. § 17 WHG zu beantragen.
- 6. Die Nr. 1 bis 4 gelten auch für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen nach § 18 UVPG. Diese Bekanntmachung dient zugleich der Unterrichtung der Öffentlichkeit nach § 19 UVPG.

Im Internet finden Sie diese Bekanntmachung auf folgender Seite:

<https://www.schwedt.eu/de/31973>

Hinweise zu Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO):

Aufgrund der seit dem 25. Mai 2018 anwendbaren DSGVO wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit im o. g. Planfeststellungsverfahren die erhobenen Einwendungen und darin mitgeteilten personenbezogenen Daten ausschließlich für das Planfeststellungsverfahren von der Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde (Referat W11, Landesamt für Umwelt Brandenburg Postfach 60 10 61, 14410 Potsdam; w11@lfu.brandenburg.de) erhoben, gespeichert und verarbeitet werden. Die persönlichen Daten werden benötigt, um die Betroffenheit beurteilen zu können. Sie werden so lange gespeichert, wie dies unter Beachtung der ggf. gegebenen gesetzlichen Aufbewahrungsfristen für die Aufgabenerfüllung erforderlich ist. Die Daten können an den Vorhabenträger und seine mitarbeitenden Büros sowie betroffenen Behörden und weiteren behördeninternen Stellen zur Auswertung der Stellungnahmen weitergegeben werden. Insoweit handelt es sich um eine erforderliche und somit rechtmäßige Verarbeitung aufgrund einer rechtlichen Verpflichtung gemäß Artikel 6 Abs. 1 Satz 1 c) DSGVO. Weitere Informationen finden Sie unter dem folgenden Link: <https://lfu.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/datenschutzhinweise-lfu.pdf>).

Rechtsgrundlagen

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz – WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 22. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 409) geändert worden ist

Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02. März 2012 (GVBl. I, Nr. 20), das zuletzt durch Artikel 29 des Gesetzes vom 05. März 2024 (GVBl. I/24, [Nr. 9], S. 14) geändert worden ist

Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 08. Mai 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 151) geändert worden ist.

Gesetz über die Prüfung von Umweltauswirkungen bei bestimmten Vorhaben, Plänen und Programmen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung – BbgUVPG) vom 10. Juli 2002 (GVBl. I/02, S. 62) das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 09. Februar 2024 (GVBl. I/24, [Nr. 6], S. 22) geändert worden ist.

Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I, S. 102), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 04. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 344) geändert worden ist

Verwaltungsverfahrensgesetz für das Land Brandenburg (VwVfGBbg) vom 07. Juli 2009 (GVBl. I S. 262, 264), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 08. Mai 2018 (GVBl. I/18, [Nr. 8] S. 4) geändert worden ist.

Landesamt für Umwelt
Abteilung W 1 (Wasserwirtschaft 1)
Referat W 11 (Obere Wasserbehörde)

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Senftenhütte

Die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Senftenhütte hat am 28.06.2024 um 16:00 Uhr in der „Alten Schule“ in 16230 Chorin, OT Senftenhütte, Ärmel 14 (ehemaliges Gemeindehaus) stattgefunden. Es waren 5 Jagdgenossen mit einer Gesamtfläche von 32,1612 ha vertreten.

Veröffentlichung des Beschlusses gemäß § 10 Absatz 2 der Satzung zu Tagesordnungspunkt
7. Beratung und Beschluss zur Verwendung des Reinertrags:

Auf die Ausschüttung des Reinertrags 2024/2025 wird einstimmig verzichtet.

Senftenhütte, 12.07.2024

Claudia Stender
Jagdvorsteherin

II. NICHTAMTLICHER TEIL

RATHAUS

Danke!

» Mit einer Wahlbeteiligung von mehr als siebenzig Prozent haben am Sonntag, dem 9. Juni 2024 in den Gemeinden des Amtes Britz-Chorin-Oderberg rund 8.500 Wählerinnen und Wähler ihre Stimmen bei der Europa- und Kommunalwahl abgegeben. Diese Stimmen wurden in 19 allgemeinen Wahlvorständen ausgezählt. Eine Aufgabe, welche die mehr als 160 ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer wieder mit Bravour gemeistert haben und somit für einen reibungslosen Wahltag in den Kommunen Britz, Chorin, Hohenfinow, Liepe, Lunow-Stolzenhagen, Niederfinow, Oderberg und Parsteinsee gesorgt haben. Mit der Stichwahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters der Gemeinde Chorin am 30. Juni 2024 ist die Durchführung der Europa- und Kommunalwahl 2024 nun

organisatorisch abgeschlossen. Ich möchte mich im Namen der Wahlleitung und auch im Namen des Leiters der Wahlbehörde, Herrn Amtsdirektor Jörg Matthes, sehr herzlich bei allen Beteiligten bedanken, ohne die die Organisation und Durchführung dieser sehr umfangreichen Wahl (europäisches Parlament, Kreistag des Landkreises Barnim, Gemeindevertretungen bzw. Stadtverordnetenversammlung, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Ortsvorsteherinnen und Ortsbeiräte) schlicht nicht möglich gewesen wäre. Einen großen Anteil am reibungslosen Ablauf haben die ehrenamtlichen Mitgliedern der Wahlvorstände, die Beschäftigten des Baubetriebshofes und der Wahlbehörde. Mein Dank gilt auch den lokalen Vereinen, der Freiwilligen Feuer-

wehr des Amtes Britz-Chorin-Oderberg und Privatpersonen, die uns Räumlichkeiten für die Wahllokale zur Verfügung stellten, um in jedem Wahlbezirk eine ortsnahe und unkomplizierte Stimmabgabe für die Wählerinnen und Wähler zu ermöglichen. Ich bedanke mich weiterhin bei den ehrenamtlichen Mitgliedern des Wahlausschusses des Amtes Britz-Chorin-Oderberg.

Nach der Wahl ist vor der Wahl. In diesem Sinne lade ich ein, auch die bevorstehende **Landtagswahl am 22. September 2024** wieder gemeinsam zu gestalten. Ich freue mich auf die erneute Zusammenarbeit bei dieser wichtigen Wahl.

*Herzlichen Dank und freundliche Grüße
Ihr John Wrana
Wahlleiter*

Informationen zur neuen Hundehalterverordnung

» Ab dem 1. Juli 2024 ist im Land Brandenburg eine neue Hundehalterverordnung in Kraft getreten, welche eine Vielzahl von Änderungen für Hundebesitzer mit sich bringt. Den vollständigen Inhalt der neuen Hundehalterverordnung können Sie im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg (Nummer 42 vom 25.06.2024) nachlesen. Nachfolgend sind die wichtigsten Änderungen aufgeführt:

Abschaffung der Rasseliste

Die Einstufung eines Hundes als „gefährlicher Hund“ nur aufgrund der Rasse wurde abgeschafft. Die Gefährlichkeit eines Hundes wird ab dem 1. Juli 2024 anhand seines Verhaltens gegenüber Menschen und anderen Hunden gemessen. Es gilt zunächst die Unschuldsumutung für alle Hunde, egal welcher Rasse. Bei Hunden, welche bereits aufgrund ihrer Verhaltensauffälligkeiten als „gefährlich“ eingestuft wurden, behält die Einstufung ihre Gültigkeit. Ist ein Hund auffällig geworden (z. B. durch einen Biss ohne selbst angegriffen oder provoziert worden zu sein), kann die Gefährlichkeit durch die örtliche Ordnungsbehörde festgestellt und der Hund als „gefährlicher Hund“ eingestuft werden. In diesem Fall benötigt der Hun-

dehalter eine Erlaubnis der örtlichen Ordnungsbehörde zur Haltung des Tieres. Andernfalls ist die Haltung des Hundes aufzugeben. Die Erlaubnis zur Haltung eines „gefährlichen Hundes“ ist dem Hundehalter zu erteilen, wenn dieser bestimmte gesetzliche Voraussetzungen (z. B. Kennzeichnung des Hundes, Sachkundenachweis und Zuverlässigkeit des Hundehalters, Nachweis einer Haftpflichtversicherung etc.) erfüllt. Die erforderliche Sachkunde wird von einer sachverständigen Person (z. B. Tierarzt) im Rahmen einer theoretischen und praktischen Prüfung mit dem eigenen Hund geprüft.

Registrierungs- und Kennzeichnungspflicht

Die Verordnung schreibt außerdem vor, dass alle Hunde im Land Brandenburg (ab der achten Lebenswoche) registriert und mit einem Mikrochip gekennzeichnet werden müssen. Diese Maßnahme soll sicherstellen, dass entlaufene Hunde schnell ihrem Besitzer zugeordnet werden können. Tiere die noch nicht bei der örtlichen Ordnungsbehörde angemeldet sind, sollten schnellstmöglich durch den Hundehalter registriert werden. Nach Ablauf einer Übergangsfrist stellt eine fehlende Anzeige eine Ordnungswidrig-

keit dar, welche mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Zur Anmeldung bei der örtlichen Ordnungsbehörde nutzen Sie bitte das entsprechende Formular, welches Sie auf der Internetseite der Amtsverwaltung abrufen können (<https://amt-bco.de/rathaus/service/hunde-steuer>).

Fazit

Die neue Hundehalterverordnung im Land Brandenburg stellt einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Sicherheit und des Tierschutzes dar. Die strikteren Regeln sollen dafür sorgen, dass Hundehalter ihre Verantwortung ernster nehmen und gleichzeitig das Wohl der Tiere gewährleisten. In diesem Zusammenhang wird seitens des Ordnungsamtes darauf hingewiesen, dass die beim Ausführen des Hundes verursachten Verunreinigungen (Hundekot) unverzüglich und schadlos zu entfernen sowie ordnungsgemäß zu entsorgen sind. Wird der Hundekot nicht entfernt und entsorgt, kann die Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 10.000 Euro geahndet werden. Im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger sollten Straßen, Wege und Grünanlagen in den amtsangehörigen Gemeinden sauber gehalten werden.

Entsorgung von Elektroaltgeräten

Wichtige Informationen

Warum ist die getrennte Entsorgung von Elektroaltgeräten so wichtig?

» Private Haushalte leisten den ersten wichtigen Schritt für die ordnungsgemäße Entsorgung der Elektroaltgeräte, indem sie die Altgeräte an die Recycling- und Wertstoffhöfe der BDG getrennt vom übrigen Abfall anliefern oder zur Rückgabe in den Handel bringen. Die getrennt erfassten Elektroaltgeräte werden an zertifizierte Erstbehandlungsbetriebe übergeben. Diese prüfen die Wiederverwendung der Geräte. Ist dies nicht möglich organisieren bzw. übernehmen sie die ordnungsgemäße Verwertung der nutzbaren Fraktionen und umweltgerechte Entsorgung der schadstoffhaltigen Bestandteile.

Vor Abgabe der Altgeräte sind Altbatterien und Alttakkumulatoren sowie Lampen, die zerstörungsfrei aus dem Altgerät entnommen werden können, aus den Altgeräten zu entnehmen und separat in den entsprechenden Behältern zu entsorgen. Im Handel stehen dafür z. B. Batterieboxen im Eingangsbereich zur Verfügung. Damit werden Brandrisiken beim späteren Transport und der Entsorgung der Altgeräte vermieden.

Möglichkeiten der Abfallvermeidung bei Elektrogeräten:

- Bereits beim Kauf auf Langlebigkeit und Reparaturmöglichkeiten achten.
- Beim Kauf den späteren Entsorgungsaufwand in die Kaufentscheidung einbeziehen. Müssen es blinkende Kinderschuhe sein?
- Statt Elektrogeräte lieber mechanische Geräte nehmen. Diese sind oft preisgünstiger und langlebiger.
- Wiederaufladbare Akkus statt Batterien nutzen,
- Reparatur von Geräten statt Neukauf,
- funktionierende Geräte verkaufen (z. B. auf Versteigerungsplattformen) oder

verschenken. So wird die Lebensdauer der Geräte verlängert und Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Schonung von Ressourcen und zum Umweltschutz.

Welche Vertreiber von Elektrogeräten sind zur unentgeltlichen Rücknahme verpflichtet?

Zur unentgeltlichen Rücknahme sind verpflichtet:

- Händler mit einer Verkaufsfläche für Elektrogeräte von mindestens 400 m²,
- Händler von Lebensmitteln mit einer Verkaufsfläche von mind. 800 m², die mehrmals im Jahr oder dauerhaft Elektrogeräte anbieten
- bei Neukauf eines Großgerätes der gleichen Geräteart oder bis max. 3 Kleingeräten (keine äußere Abmessung darf größer als 25 cm sein) pro Geräteart ohne Kaufverpflichtung.

Dies gilt auch für Online- und Versandhändler mit einer Versand- und Lagerfläche für Elektrogeräte von mindestens 400 m² bzw. Lebensmittelhändler, die Elektrogeräte anbieten und deren gesamte Lager- und Versandfläche mindestens 800 m² beträgt. Zum Beispiel durch Bereitstellung eines unentgeltlichen Rücksendetikettes oder durch die unentgeltliche Abholung. Allerdings ist die unentgeltliche Abholung bei Online- und Versandhandel auf die Gerätegruppen »Wärmeüberträger« (z. B. Kühl- und Gefriergeräte, Wärmepumpentrockner, Klimageräte), »Bildschirmgeräte« (z. B. Fernseher, Monitor, Laptop, Tablet) und »Großgeräte« (Geräte größer 50 cm) beschränkt.

Sofern die Auslieferung des neuen Gerätes zu Hause erfolgt, besteht ebenfalls die Möglichkeit der unentgeltlichen Rückgabe des Altgerätes. Der Händler hat grundsätzlich bei Abschluss des Kaufvertrages über die Möglichkeiten der unentgeltlichen Rückgabe und unentgeltlichen Ab-

holung des Altgerätes zu informieren und nach der Absicht zu fragen, ob bei Auslieferung des neuen Geräts ein Altgerät im Gegenzug mitgenommen bzw. abgeholt werden soll.

Welche Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit entstehen durch die unsachgemäße Entsorgung?

Elektroaltgeräte werden als potenziell gefährlicher Abfall eingestuft. Die unsachgemäße Entsorgung von Elektroaltgeräten gefährdet die Gesundheit der Menschen und unsere Umwelt. Elektrogeräte bestehen aus verschiedenen Substanzen. Darunter sind wertvolle Rohstoffe wie Kupfer oder Aluminium, gleichzeitig aber auch umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe wie Cadmium, Blei, Quecksilber, FCKW-haltige Kältemittel oder brandgefährdende Stoffe in Batterien. Es muss verhindert werden, dass diese Stoffe unkontrolliert in die Umwelt gelangen. Nur bei fachgerechter Entsorgung werden die Altgeräte umweltgerecht behandelt.

Besondere Aufmerksamkeit besteht bei der Ankündigung von Sammlungen von Elektroaltgeräten durch Postwurfsendungen. Diese Schrottsammler und -händler sind nicht zur Sammlung von gefährlichen Abfällen zugelassen. Daher sind keine Elektroaltgeräte an diese abzugeben. Es besteht sonst die Gefahr einer nicht umweltgerechten Entsorgung im In- oder Ausland. Schadstoffe könnten unkontrolliert in die Umwelt gelangen und die Gesundheit von Menschen gefährden.

Was ist bei der Entsorgung von asbesthaltigen Nachtspeichergeräten zu beachten?

Asbesthaltige Nachtspeicherheizgeräte müssen ordnungsgemäß abgebaut und vor dem Transport und der Anlieferung

ANZEIGE

Heimatblatt
BRANDENBURG
Verlag

Ortszeitung
online lesen

www.heimatblatt.de



an die Recyclinghöfe (keine Annahme an den Wertstoffhöfen) in zugelassene Kunststoffsäcke luftdicht verpackt werden. Damit wird das Austreten von gefährlichen Stoffen vermieden. Nutzen Sie ggf. ein versiertes Entsorgungsunternehmen für den ordnungsgemäßen Rückbau dieser umweltgefährdenden Geräte.

Eigenverantwortung für das Löschen persönlicher Daten

Auf vielen Elektrogeräten werden persönliche Daten gespeichert: Smartphones, Tablets, Laptops, Festplatten. Löschen Sie Ihre persönlichen Daten, bevor Sie diese Altgeräte entsorgen. Die Verantwortung liegt bei den Endnutzenden der Altgeräte. Nur so können Sie Ihre Privatsphäre schützen. Hilfestellung gibt es beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

Was bedeutet das Symbol „durchgestrichene Abfalltonne“?

Das Symbol weist darauf hin, dass ein so gekennzeichnetes Gerät nicht über den Hausmüll entsorgt werden darf, sondern bei den kommunalen Sammelstellen oder im Handel abzugeben ist. Alle Elektrogeräte tragen dieses Symbol direkt auf dem Produkt oder der Verpackung.

Hinweise für Gewerbebetriebe:

Altgeräte aus gewerblicher Herkunft, soweit die Beschaffenheit und Menge mit der von Privathaushalten vergleichbar ist, können an den Recycling- und Wertstoffhöfen der BDG entsorgt werden. Altgeräte aus privaten Haushalten können ebenfalls von Gewerbetreibenden oder Vertreibern an die Recycling- und Wertstoffhöfe der BDG angeliefert werden, sofern diese ihre Niederlassung im Landkreis Barnim haben. Anlieferungen von mehr als 20 Altgeräten der Sammelgruppen 1 (»Wärmeüberträger« z. B. Kühl- und Gefriergeräte, Wärmepumpentrockner, Klimageräte), 4 (»Bildschirmgeräte«; z. B. Fernseher, Monitor, Laptop, Tablet) und 6 (»Großgeräte«; Geräte größer 50 cm) sind vorher telefonisch unter 03334 52620-20 für den Recyclinghof Eberswalde oder unter 03334 52620-632 für den Recyclinghof Bernau abzustimmen.

Kulturprojekt „Land.Nutzen“

Begegnung zwischen Menschen



» Herzliche Einladung an alle Einrichtungen der Region zur 2. Werkstatt des Projektes „Land.Nutzen“ am Donnerstag, den 29. August 2024 in der Zeit von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Kloster Chorin!

Bei der 1. Werkstatt (21. Juni 2024, Ponderosa Stolzenhagen) erarbeiteten knapp 50 unterschiedliche Akteure bereits eine schöne gemeinsame Vision für die Region: Begegnung zwischen Menschen gestalten (gerade auch für Jugendliche, Alt-ingesessene und viele andere), Mobilität verbessern, unsere reiche Natur mit einbeziehen, und einiges mehr. Am 29. August 2024 soll es nun um die offen-kreative, gemeinsame Entwicklung von konkreten Ideen gehen, wie diese Vision durch ein beteiligungsorientiertes Kulturvorhaben erreicht werden kann, und von wem. Mit dem Ergebnis, das bei der 3. Werkstatt am 28. September 2024

(ganztags in Oderberg) noch gemeinsam ausgearbeitet werden soll, will sich die Region im Dezember dann auf eine millionenschwere Förderung durch das Bundesförderprogramm „Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken“ (www.allerland-programm.de) bewerben, das schon im letzten Amtsblatt vorgestellt wurde. Wenn Sie in Vertretung einer Einrichtung der Region in und um Britz-Chorin-Oderberg – besonders fehlen etwa noch Jugend(-Vertretungen), Feuerwehren, Sport- und Kulturvereine und (Land-)Wirtschaft – die Projektidee aktiv mitgestalten möchten, sind Sie herzlich eingeladen. Melden Sie sich gerne bei Interesse oder Fragen per E-Mail an bco.allerland@gmail.com (Annika Stadler) oder bei Fr. Hiller (Amt Britz-Chorin-Oderberg, Tel.: 03334 4576-37). Wir freuen uns auf Sie!



Neuer Geschäftsführer der Landestourismusorganisation zu Besuch im BARnimer Land

Austausch mit den Touristikern

» Barnimer Land. Auf ihrer Reise durch die Brandenburger Urlaubsregionen waren der neue Geschäftsführer der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, Christian Woronka, sowie die Leiterin Unternehmenskommunikation und Pressesprecherin, Birgit Kunkel, am 20. Juni 2024 zu Besuch im BARnimer Land. Touristiker unserer wunderschönen Reiseregion gaben unseren Gästen Einblicke in Besucherzahlen und derzeitige Projekte, sprachen aber auch über Herausforderungen.

Bei herrlichem Wetter startete der Tag im Besucherzentrum des UNESCO-Welterbe Bauhaus in Bernau. Franziska Hausding, Judit Klage und Nils Lönies, Vertreter der BeSt Bernauer Stadtmarketing GmbH und des Besucherzentrums stellten nicht nur das architektonisch reizvolle Areal sowie aktuelle Aufgaben vor, sondern berichteten auch über die städtische Entwicklung Bernaus angesichts seiner unmittelbaren Nähe zu Berlin.

In der Verwaltung des Landkreises Barnim wurden die Gäste aus Potsdam anschließend herzlich empfangen durch Holger Lampe, erster Beigeordneter und Leiter des Dezernates für Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Bauwesen. Er verdeutlichte, dass die Reiseregion angesichts des Markenentwicklungsprozesses „Seenplatte“ in den kommenden Jahren strukturelle Veränderungen durchlaufen werde, die er für einen wichtigen, wenn auch herausfordernden Schritt in die richtige Richtung halte. Gleichzeitig stellte sich das Tourismusteam der WITO Barnim GmbH, der kreiseigenen Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft des Landkreises, den Besuchern vor. Aktuelle Themen und Handlungsfelder der WITO, wie Besucherlenkung und



die Zusammenarbeit mit kommunalen Touristikern, wurden dargestellt und besprochen.

Weiter führte der Weg zum Kloster Chorin, wo Dr. Franziska Siedler auf beeindruckende Besucherzahlen verwies, die nicht zuletzt auf ein ganzjährig gedachtes Konzept zurückzuführen seien. Sie berichtete von der Vielfältigkeit der Zielgruppen und äußerte den Wunsch einer stärkeren Vernetzung zwischen spirituellen Orten im Land Brandenburg.

Vorerst letzte Etappe auf der Regionsreise waren die Schiffshebewerke in Niederfinow. Trotz des Höhenunterschiedes von 36 Metern wagten Christian Woronka und Birgit Kunkel den Aufstieg und erfuhren von Jan Mönikes Wissenswertes rund um Technik und Geschichte der Bauwerke. Gleichzeitig gab er einen Ausblick darauf, wie das mehr als drei Quadratkilometer umfassende Gelände zu-

künftig noch weiter touristisch erschlossen werden kann.

Wie so oft hätte es noch viel mehr zu sagen und zu zeigen gegeben. Und so sind unsere Gäste der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH herzlich eingeladen, zahlreiche weitere Schätze des BARnimer Landes zu entdecken.

Die Regionsreise wurde geplant und begleitet durch die WITO Barnim GmbH mit wertvoller Unterstützung aller Beteiligten. Das Tourismusteam der Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft des Landkreises Barnim befasst sich mit dem Tourismusmarketing und der Weiterentwicklung des touristischen Angebotes für die Reiseregion BARnimer Land.

INFO

www.barnimerland.de

ANZEIGEN

Inhaberin: Franziska

Gerent: Augustin

STEINKE
BESTATTUNGEN

Filiale Finowfurt
Hauptstraße 126
16244 Schorfheide OT Finowfurt
☎ 03335 - 32 66 55

Filiale Eberswalde
Eberswalder Straße 70
16227 Eberswalde / Finow
☎ 03334 - 38 16 18

24 STUNDEN ERREICHBAR
www.steinke-bestattungen.de

Deutsche Umwelthilfe

Jetzt die Zukunft gestalten!

Fordern Sie unseren kostenlosen Testamentsratgeber mit Checkliste an:

Deutsche Umwelthilfe e.V. | Ansprechpartnerin: Annette Bernauer
Tel. 07732 9995-60 | bernauer@duh.de | L.duh.de/legat

© WavebreakMediaMicro/ Fotolia

DZI
Spendenkonto
Spendenkonto

70 Jahre Museum Oderberg

» Den feierlichen Empfang zum Jubiläum am 31. Mai eröffneten die Oderberger Schüler der 6. Klasse mit zwei wunderbar präsentierten maritimen Liedern.

Viele Gäste, auch ehemalige Museumsmitarbeiter und Vereinsmitglieder sind unserer Einladung gefolgt und begingen mit uns diesen Ehrentag.

Unsere Leitidee »Vom Heimatmuseum zum Museum der besonderen Art« verrät es schon: Es waren sieben aufregende Jahrzehnte, in denen sich das Museum stetig weiterentwickelt hat.

Das Engagement der Museumsleiter und dessen Förderer und Unterstützer haben einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass sich unser Museum zu einem kulturellen Ort entwickeln konnte, der weit über die Grenzen des Barnims bekannt ist. Dies wurde auch in den Grußworten der ehrenamtlichen Bürgermeisterin Frau Hähnel, des Amtsdirektors Herr Matthes und des Ersten Beigeordneten Herrn Lampe deutlich. Herr Lindemann vom Museumsverband hob besonders die positive Entwicklung im letzten Jahrzehnt unter der Leitung des Museumsvereins hervor, so zum Beispiel den Fokus auf Digitalisierung.

1954 wurde die Heimatstube vom Lehrer Hermann Seidel gegründet und hat sich im Laufe der Zeit zum Binnenschiffahrts-Museum entwickelt. Viele engagierte Menschen haben es in den zurückliegenden Jahren zu dem gemacht, was es heute ist. Wir als Förderverein wurden vor 17 Jahren mit der Führung des Museums, was etwa das letzte Viertel des Bestehens des Museums ausmacht, beauftragt.

Für unseren Zeitabschnitt können wir mit Stolz sagen, es hat sich viel getan in den zurückliegenden Jahren und wir haben sehr viel erreicht. Insgesamt flossen um die eine Million Euro an Fördermitteln in dieser Zeit ins Museum. Alleine in den Jahren 2021 und 2022 wurden uns je um die 200.000 Euro bewilligt. Neben der Museumsarbeit sind wir auch zertifizierte Tourist-Info und Organisator von kulturellen Veranstaltungen und mit 155 Events bis Mai 2024 ein kultureller Schwerpunkt in unserem Amtsbereich.

Dies alles funktioniert aber nur Dank der vielen aktiven Vereinsmitglieder und unserer Unterstützer und Förderer. Was alles erreicht wurde in den zurückliegenden Jahren konnte man auch auf einer Vereinschronik in Plakatform anschauen. 17 Plakate gefüllt mit vielen schönen Erinnerungen geben einen aussagekräftigen Überblick über die Ent-



wicklung über diese Zeit. Am Abend feierten die Vereinsmitglieder in geselliger Runde 20 Jahre Förder-

verein Binnenschiffahrts-Museum Oderberg auf der RIESA.

ANZEIGE

braue beach

23. / 24. August

FREITAG

SONNABEND

Live Bands:
Fourteelfine

DJs:
Se7en Light
ChéRebel
und mehr...

DRINKS | FOOD | SAUNA
MUSIK | RELAXEN
FEUER | WASSER

**ALTE BRAUEREI
ANGERMÜNDE**

EINTRITT: 10 EURO FÜR BEIDE ABENDE | 19-2 UHR

Heinrichstraße 11 | 16278 Angermünde | Tel. 03331/22134



Festumzug durch Sandkrug



Fotos (4): Feuerwehr Sandkrug-Neuehütte



Gastgeschenk aus Sandkrug/Hatten



„Veteranenmannschaft“ Sandkrug beim Spaßwettkampf.

Feuerwehr Sandkrug-Neuehütte feiert 90. Jubiläum

» Dass die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr eine ganz besondere Verbindung zum Wasser haben, konnte die Ortsfeuerwehr Sandkrug-Neuehütte an ihrem 90. Jubiläum am 15. Juni 2024 eindrucksvoll zur Schau stellen. So startete der große Festumzug, an dem über 30 Einsatzfahrzeuge der Ortswehren aus dem Amt Britz-Chorin-Oderberg, der Freiwilligen Feuerwehr Eberswalde und der DRK-Bereitschaft Eberswalde teilnahmen, noch bei leichtem Nieselregen. Ein besonderer Hingucker dabei war natürlich der alte Barkas B 1000 der Sandkruger Feuerwehr, der mit seinem neuen Besitzer extra aus Sachsen zum Jubiläum angereist war. Während der festlichen Ansprachen auf dem Sandkruger Sportplatz öffnete der Himmel dann aber völlig seine Schleusen. Doch dies konnte die Mitglieder der Feuerwehr nicht abschrecken. Sie hielten durch, während einige Kameraden und Unterstützer geehrt wurden. Dafür wurden al-

le am Nachmittag mit herrlichem Sonnenschein belohnt.

Nach der Mittagspause schritten sieben Mannschaften und zwei Kinderteams zum obligatorischen Spaßwettkampf. Dabei mussten u. a. ein Puzzle zusammengesetzt, das verflixte Schlüsselbrett geöffnet und ein Dummi reanimiert werden, wobei die letztere Station aus einer Luftpumpe und einem Luftballon bestand. Den ersten Platz, bei diesem an einen Einsatz angelehnten Parcours, belegte die Ortswehr Parstein, dicht gefolgt von den Kameraden aus Sandkrug/Hatten und Niederfinow. Mit der Feuerwehr aus Sandkrug/Hatten in Niedersachsen verbindet uns seit über 30 Jahren eine tiefe Freundschaft, die von gegenseitigem Respekt und großem Interesse an der Welt des anderen geprägt ist. Dass diese Verbindung seit so vielen Jahren besteht, liegt nicht nur am gemeinsamen Ortsnamen, sondern vielmehr an den jahrelangen persönlichen Kontakten

zwischen den Kameraden und ihren Familien aus Ost und West. Es war uns daher eine besondere Freude, in diesem Jahr eine große Abordnung unserer Freunde bei uns im »wilden Osten« begrüßen zu dürfen.

Direkt nach der Siegerehrung begann das Dorffest. Neben vielen kulturellen Höhepunkten hatte der Sportverein Sandkrug e. V. ein Zweifelderball-Turnier für die Kinder organisiert und viele andere Attraktionen aufgebaut. So riss der Besucherstrom auf dem Festplatz den ganzen Tag hinüber nicht ab. Das gelungene Fest endete mit schwungvollem Tanz in die Nacht.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die vielen Glückwünsche und Geschenke. Ein großes Dankeschön geht ebenfalls an alle Helfer und Sponsoren, ohne die dieser wunderbare Tag so nicht zu organisieren gewesen wäre.

*Lucas Lebrecht,
stellv. Ortswehrführer*

JUNGES LEBEN

Zu Besuch bei Herrn Küter in der Kornscheune

Am 4. Juni 2024 besuchten die Kinder der Kita Zauberlinde die Kornscheune von Herrn Ronald Küter. Herr Küter betreibt einen Landwirtschaftsbetrieb und Futterhandel in Golzow. Die Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren bekamen die Möglichkeit, viel Wissenswertes rund um das Thema Korn zu lernen.

Im Rahmen des Projektes Land aktiv hat Frau Apelt, in Zusammenarbeit mit dem Bauernverband und Familie Küter sehr anschaulich viel Material zum Thema Getreide und deren Verarbeitung vorbereitet. So konnten die Kinder unterschiedliche Getreidearten in Fühlkisten ertasten, Unterschiede erkennen und sich auch die dazugehörige Pflanze näher anschauen. Auf alle Fragen, die die Kinder hatten, bekamen sie eine kindgerechte Erklärung.

Im Anschluss haben die Kinder mit einer Flockenquetsche Hafer zu Haferflocken gequetscht und sich daraus ein leckeres Müsli mit Milch und frischen Früchten hergestellt. So wurde den Kindern ein Stück gesunde Ernährung näher gebracht, denn viele Kinder kannten diese Art von Müsli nicht. Nach anfänglicher Skepsis hat es den meisten Kindern lecker geschmeckt und es war ein tolles Erlebnis, selbst einmal Korn zu mahlen. Herr Küter zeigte den Kindern auch einen Trecker und Mähdrescher und sie durften sogar in die Fahrerkabine der Maschinen hineinklettern und sich die Technik ganz genau anschauen. Die Kinder waren begeistert von den großen Maschinen und davon, dass sie selbst einmal am Steuer eines Traktors bzw. Mähdreschers sitzen durften.

Das Highlight stellte ein Sprung in das gelagerte Korn dar. Dabei konnten sich die Kinder austoben, mit ihrem gesamten Körper das Getreide spüren und feststellen wie anstrengend es ist, sich in einem Kornhaufen fortzubewegen.

Zum Abschluss gab es für jedes Kind ein Geschenk und ein Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme hängt nun in der Kita Zauberlinde.

Im Namen aller Kinder und des Teams der Kita Zauberlinde bedanken wir uns bei Frau Apelt und Familie Küter für den lehrreichen Tag.

Weiterhin bedanken wir uns bei Herrn und Frau Küter für die tolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünschen uns diese auch für die Zukunft.

Vorschularbeit auch im Hort – geht das?

Für uns Kollegen beginnt die Hortzeit mit den neuen Erstklässlern nicht erst im September 2024 nach der Einschulung, sondern bereits im Mai mit der wöchentlichen Vorschularbeit. Die Kinder der Kita Britz, Chorin und Golzow kamen montags zu uns in den Hort und im Wechsel in die Kita Britz. So konnten sich alle im Vorfeld einen Überblick verschaffen.

Es gab Vorstellungsrunden, Vorlesegeschichten, Arbeitsblätter in Deutsch und Mathe wurden bearbeitet, Bilderbuchkino „Der Groll Troll“, Streitregeln wurden besprochen. Experimente mit Wasser, Buchstaben ausgeschnitten und beklebt, Konzentrationsspiele, Reaktionsspiele, Gesprächskreise, der Schulhof wurde kennengelernt. Was gehört in die Schultasche und in die Schultüte. Es gab einen Rundgang durch den Hort und natürlich haben wir uns auch die Schule angesehen. Durch die tolle Zusammenarbeit mit der Schule hat Frau Kegel es möglich gemacht, dass die Vorschulkinder einmal eine Schulstunde erleben konnten.

Bereits zum vierten Mal konnte der Hort Britz Vorschularbeit von drei Monaten vor den Ferien ermöglichen und möchte dieses auch in den Folgejahren den Kita-Einrichtungen anbieten. Es zeigt sich, dass die Vorschularbeit auch im Hort



Foto: Sophie Dähncke

stattfinden kann, um so den zukünftigen Schulkindern eine Sicherheit zu geben, sich in der Schule und im Hort zurecht zu finden und im Vorfeld bereits einige Lehrer und Erzieher kennenzulernen. Wir begrüßen ab September 2024 knapp 40 neue Erstklässler im Hort „Britzer Strolche“ und freuen uns über den tollen Austausch mit den Kindern und Eltern im Vorfeld.

Der Hort „Britzer Strolche“ freut sich auf die neue 1. Klasse und auf eine grandiose Einschulung am 31.08.2024.

Der Hort „Britzer Strolche“ freut sich auf die neue 1. Klasse und auf eine grandiose Einschulung am 31.08.2024.

Carolyn Mahlendorf

Clean up day – die Brandschutz AG aus Britz im Einsatz



» Während einer der letzten Brandschutztreffen stand für die „Britzer Strolche“ der Umweltschutz im Vordergrund. Ausgehend vom Parkplatz am Schulwald ging es, aufgeteilt in sechs kleine Gruppen, durch den Schulwald. Nach knapp zwei Stunden hatten die Kinder schon eine Menge Müll eingesammelt. Vom Plastikeimer über Glasflaschen bis hin zu Kronkorken wurde einiges an Unrat gefunden. Zuvor hatte Brandschutzzieherin Carolin Mahlendorf den Kindern noch erklärt, wie lange es dauert bis Unrat verrottet ist. So dauert es ungefähr 500 Jahre bis

eine Getränkedose verrottet ist, eine Zigaretenschachtel liegt etwa 2 – 7 Jahre in der Natur, Babywindeln bis 800 Jahre, Glasflaschen bis 4000 Jahre, Styropor bis 6000 Jahre und PET-Flaschen 450 Jahre bis nie, weil Mikroplastik übrigbleibt. Knapp zehn Kilo Müll wurden gesammelt, sowie viel Glas aus dem Wald entfernt. Der Sommer kann kommen und die Waldbrandgefahr ist etwas eingedämmt durch die erfolgreiche Sammelaktion. Auch Du kannst ganz einfach damit anfangen, Dein Haus komplett zu reinigen. Nicht nur drinnen, sondern auch drau-

ßen. Wenn Du mehr machen willst, kannst Du mit Deinen Nachbarn zusammen sowas wie ein weekly Clean-Up organisieren. Einfacher wäre, wenn Du Abmachungen triffst, was das verantwortungsvolle Entsorgen von Müll angeht. Das spart eine Menge Aufwand und sorgt dafür, dass die Straße weniger dreckig wird. Achtet auf die angegebenen Waldbrandstufen und lasst keinen Müll im Wald. Wenn jeder beim Waldspaziergang umsichtig ist und Müll richtig entsorgt, haben wir noch lange etwas von unseren schönen Wäldern.



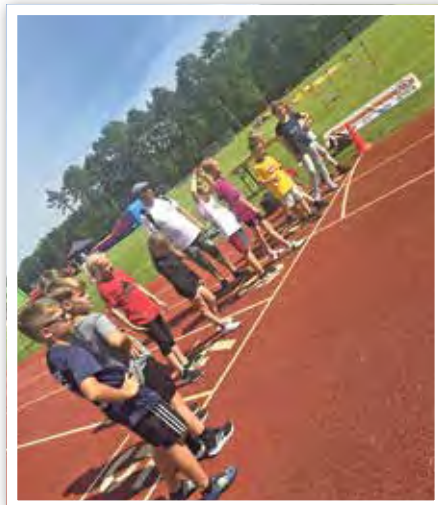
Gold für die „Britzer Strolche“

» Ab Juni 2024 startet die Sportabzeichen-Tour zum 20. Mal durch Deutschland und macht dabei in zehn Städten Halt. Die Tour wird vom DOSB gemeinsam mit der Stadt und den Kreis- bzw. Landessportbünden veranstaltet. Kleine und große Leute sind dazu aufgefordert, sich der sportlichen Herausforderung durch das Deutsche Sportabzeichen zu stellen. In den vier Disziplinen Aus-

dauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination müssen Prüfungen bestanden werden, um das Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland in Bronze, Silber oder Gold tragen zu dürfen. Auch in diesem Jahr war der Hort „Britzer Strolche“ vertreten und sehr erfolgreich. Wir trotzten dem Regenwetter, denn nach Regen folgt auch immer Sonnenschein. 800m Lauf, 50m Sprint, Stand-

weitsprung, Seilspringen, Wurfball und Weitsprung waren die Disziplinen, welche alle Kinder absolviert haben. Zwischendurch immer wieder viel Trinken, Obstpausen und kleine Spiele. Wir danken allen fleißigen Helfern und sind 2025 auch wieder dabei.

Carolyn Mahlendorf



Fotos: Carolyn Mahlendorf

Die Max-Kienitz-Schule berichtet

Rollen, Fahren und Gleiten im Sportunterricht

» Im Rahmen des Sportunterrichts erlebten die Schülerinnen und Schüler vom 17. bis 19. Juni das Bewegungsfeld Rollen, Fahren, Gleiten auf verschiedenste Art und Weise. Von Rollern über Skateboards bis hin zu Inlinern und Rollschuhen brachten die Kinder ihre eigenen Fortbewegungsmittel mit und zeigten ihr Können auf einem Slalom-Parcours. Einige Schülerinnen und Schüler wagten sich zum ersten Mal auf die ungewohnten Gefährte und lernten dabei, wie man sich sicher und geschickt fortbewegen kann. Sie unterstützten sich gegenseitig und gaben hilfreiche Tipps, um das Gleichgewicht zu halten und Hindernisse zu überwinden. Dabei wurde auf die notwendige Schutzausrüstung geachtet, um Verletzungen vorzubeugen. So konnten die Schülerinnen und Schüler unbeschwert ihre neuen Fähigkeiten ausprobieren und hatten dabei jede Menge Spaß. Hier wurden nicht nur die motorischen Fähigkeiten verbessert, sondern ganz nebenbei auch Teamwork und gegenseitige Unterstützung vermittelt. Es war eine gelungene Abwechslung zum regulären Unterricht und wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.



Die Max-Kienitz-Schule berichtet

Sportfest an der Max-Kienitz-Schule

» Am 4. Juli fand an unserer Schule das Sportfest statt, bei dem die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen ihr sportliches Können unter Beweis stellen konnten. Trotz anfänglicher Bedenken hielt das Wetter und sorgte für optimale Bedingungen, die die Teilnehmer zu Höchstleistungen anspornten. Die verschiedenen Stationen boten den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, ihre Fähigkeiten in Disziplinen wie Schlussschuss, Weitsprung, Schlingellauf, Hockwenden,

Seilspringen, Kugelstoßen, Schlagballweitwurf, Korbwurf, 60m-Sprint, Sternlauf und einer Runde Crosslauf durch den »Schulwald« zu zeigen. Besonders hervorzuheben war das Engagement der Lehrkräfte und Helfer, die maßgeblich zum reibungslosen Ablauf dieser Veranstaltung beigetragen haben. Ihr Einsatz ermöglichte es den Schülerinnen und Schülern, einen schönen aber auch anstrengenden Tag voller sportlicher Herausforderungen zu erleben. Ein absolutes Highlight war das Tauzie-

hen aller Klassen, bei dem die Siegermannschaft der Klasse 5b gegen das Team der Lehrkräfte antrat. In einem spannenden Wettkampf konnten sich schließlich die Erwachsenen als Sieger durchsetzen.

Die Auswertung der Besten je Klassenstufe fand am 8. Juli statt. Zur Siegerehrung wurden die herausragendsten Leistungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewürdigt.

Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinnerinnen und Gewinner!



EM-Fieber: Kunstunterricht brachte Farbe ins Spiel

» Die Fußball-Europameisterschaft hatte die Schülerinnen und Schüler unserer Schule fest im Griff! Während die

Spannung auf dem Spielfeld stieg, haben sich die kreativen Köpfe im Kunstunterricht zusammengetan, um die Schule in

bunte Farben zu tauchen. Unter der Leitung von Frau Bieber haben die Schülerinnen und Schüler Plakate gestaltet, die dann stolz im Eingangsbereich der Schule präsentiert wurden.

Von lebendigen Fußballspielszenen bis hin zu kreativen Interpretationen der teilnehmenden Länder – die Vielfalt der Kunstwerke spiegelt die Begeisterung für das sportliche Großereignis wider.

Es macht Spaß, die Werke jeden Morgen im Eingangsbereich zu sehen und die Vorfreude auf die Spiele zu spüren.

Wir drücken unserer Mannschaft ganz fest die Daumen.



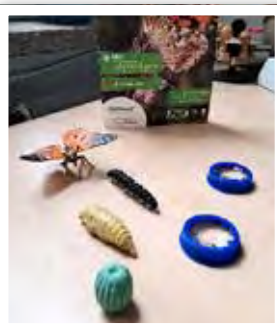
Sachkundeunterricht: Vom Ei bis zum Schmetterling



» Im Sachkundeunterricht der Klasse 3b stand kürzlich ein spannendes Experiment auf dem Lehrplan, das die Schülerinnen und Schüler in die faszinierende Welt der Schmetterlinge entführte. Unter der Leitung von Frau Nörenberg begaben sich die Kinder auf eine Reise vom Ei bis zum Schmetterling und erlebten dabei hautnah die wundersame Metamorphose dieser zauberhaften Insekten. Zu Beginn des Experiments erhielten die Schülerinnen und Schüler Eier von Distelfaltern. Mit großer Neugier und Begeisterung beobachteten sie täglich die Ent-

wicklung der Eier, die sich nach einiger Zeit zu Raupen entwickelten. Die Kinder lernten viel über die Bedürfnisse der Raupen, wie sie sich ernähren und wie sie wachsen. Nachdem die Raupen genügend Nahrung zu sich genommen hatten, begann der nächste faszinierende Schritt: die Verpuppung. Die Kinder konnten live miterleben, wie sich die Raupen in Kokons einspinnen und sich langsam zu Puppen verwandelten. Geduldig warteten sie darauf, dass aus den Puppen schließlich wunderschöne Schmetterlinge schlüpften. Als die ersten Schmetterlinge ihre Flügel entfalteten und sich bereit machten, in die Freiheit zu fliegen, war die Begeisterung in der Klasse kaum zu übersehen. Die Kinder hatten nicht nur viel über den Lebenszyklus der Schmetterlinge ge-

lernt, sondern auch eine tiefe Wertschätzung für diese zarten Geschöpfe entwickelt. Das Experiment im Sachkundeunterricht der Klasse 3b war nicht nur lehrreich, sondern auch inspirierend. Es zeigte den Kindern auf eindrucksvolle Weise, wie vielfältig und erstaunlich die Natur ist und weckte ihr Interesse an weiteren Entdeckungen in diesem Bereich. Frau Nörenberg und die gesamte Klasse sind sich einig: Diese Erfahrung mit dem Schmetterling wird ihnen noch lange in Erinnerung bleiben.



www.bewegung-gegen-krebs.de

BEWEGUNG GEGEN KREBS

SPENDENKONTO IBAN: DE65 3705 0299 0000 9191 91

„Mein Motto: Bleib am Ball!“
Shary Reeves, TV-Moderatorin

Traditionsunternehmen seit 1895

Bestattungshaus Susan Abraham

TAG & NACHT

FÜR SIE DA

☎ 033361/5 23 o. 0173/38 42 940

Ansprechpartner auch Frau Glöck vom Blumenstübchen Joachimsthal in der Schönebecker Straße

Die Max-Kienitz-Schule berichtet

Britzer Turn-AG ludt zum alljährlichen Wettstreit ein

» Am 28. Juni fand in der Turnhalle der Max-Kienitz-Schule der alljährliche Wettstreit der Britzer Turn-AG mit dem Kooperationsverein SV Motor Eberswalde statt. Trotz der hohen Temperaturen draußen ließen es sich 69 Teilnehmer nicht nehmen, an diesem spannenden Event teilzunehmen. Unter den Teilnehmern waren auch 19 Schülerinnen, unserer Schule, die mit vollem Einsatz und großer Begeisterung an den Wettkämpfen teilnahmen. Die Eltern aller Aktiven waren als Mutmacher vor Ort und sorgten mit ihrem Applaus für eine großartige Stimmung in der Halle. Alle waren aufgeregt und voller Vorfreude auf den Wettkampf – für einige war es der erste – der pünktlich um 16 Uhr begann. Nach einer kurzen Erwärmung starteten die verschiedenen Disziplinen, bei de-



nen die Kinder ihr Können unter Beweis stellen konnten.

Die Siegerehrung fand um 20:15 Uhr statt und alle wurden für ihre Leistungen gebührend gefeiert. Anschließend gab es ein gemeinsames Grillen, bei dem sich die Sportler stärken konnten. Der Abend klang mit einem Filmabend und einer gemeinsamen Übernachtung aus, so dass alle gemeinsam entspannen und den Tag Revue passieren lassen konnten.

Ein besonderer Dank geht an das Amt BCO, das die Durchführung dieses Events ermöglicht hat. Die Britzer Turn-AG bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten und freut sich bereits auf den nächsten Wettstreit im kommenden Jahr.

Besuch im Rathaus: Amtsdirektor informiert und begeistert Schüler

» Am 28. Juni hatte die Klasse 3b der Grundschule einen aufregenden Besuch im örtlichen Rathaus. Die Schülerinnen und Schüler wurden herzlich vom Amtsdirektor empfangen, der sie durch das Gebäude führte und ihnen einen Einblick in seine vielfältigen Aufgaben gab. Während der Führung hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die der Amtsdirektor geduldig und ausführlich beantwortete. Zudem konnten sie ihre Wünsche für die Dörfer im Einzugsgebiet des Rathauses



äußern, was bei den Kindern auf großes Interesse stieß.

Besonders spannend war die Diskussion über Verbesserungsvorschläge für den Spielplatz im Kiefernweg. Die Kinder brachten kreative Ideen ein, die der Amtsdirektor gerne entgegennahm und versprach, diese zu prüfen.

Zur Begrüßung erwartete die Klasse ein bunter Obstteller, dessen Inhalt von den Schülerinnen und Schülern freudig verpeist wurde. Im Vorfeld hatten die Kinder im Sachunterricht Steckbriefe über ihre Heimatdörfer erstellt, die nun stolz

im Eingangsbereich des Rathauses ausgestellt sind.

Als krönender Abschluss des Besuchs durften sich die Schülerinnen und Schüler über leckeres Eis freuen, das sie sich schmecken ließen, während sie sich von dem spannenden Tag verabschiedeten.

Der Besuch im Rathaus war nicht nur lehrreich, sondern auch inspirierend für die jungen Schülerinnen und Schüler der Klasse 3b. Sie kehrten mit neuen Eindrücken und einem tieferen Verständnis für die Arbeit der Verwaltung nach Hause zurück.

Spannendes bei der Freiwilligen Feuerwehr in Britz

» Am 26. Juni hatte die Klasse 3b das aufregende Erlebnis, die freiwillige Feuerwehr in Britz zu besuchen. Die Kinder lernten dabei hautnah, wie wichtig es ist, konzentriert und im Team zu arbeiten, um erfolgreich Einsätze zu meistern. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren, dass ein Feuerwehrmann oder eine Feuerwehrfrau stets konzentriert sein muss, um schnell und effektiv reagieren zu können. Sie lernten auch, wie entscheidend es ist, genau zuzuhören und nur im Team erfolgreich zu sein.

Während des Besuchs durften die Kinder selbst aktiv werden: Sie konnten mit einer Wasserspritze auf Gegenstände spritzen und so spielerisch den Umgang mit dem Feuerlöschgerät üben. Außerdem durften sie im Feuerwehrauto Platz nehmen und sich wie echte Feuerwehrleute fühlen.

Ein besonderes Highlight war sicherlich das Tragen der Trage als Team. Die Kinder erfuhren dabei, wie wichtig es ist, zusammenzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen, um schwere Lasten zu bewältigen.

Insgesamt war der Besuch bei der freiwilligen Feuerwehr in Britz für die Klasse 3b ein lehrreiches und spannendes Erlebnis. Die Schülerinnen und Schüler konnten einen Einblick in den herausfordernden



Beruf des Feuerwehrmanns gewinnen und lernten dabei wichtige Werte wie Teamwork und Konzentration kennen. Wir bedanken uns herzlich bei der Feuerwehr für diese tolle Erfahrung!



Die Max-Kienitz-Schule berichtet

Erfolgreiche Teilnahme bei den Landesmeisterschaften im Gerätturnen

» Am 6. und 7. Juli war es soweit: Vier talentierte Schüler der Max Schule traten erfolgreich bei den Landesmeisterschaften im Gerätturnen an. Bereits im April hatten sie sich in ihren jeweiligen Leistungs- und Altersklassen gegen eine starke Konkurrenz von insgesamt 120 Kindern durchgesetzt, um sich für die Landes-, Kinder- und Jugendspiele in Brandenburg zu qualifizieren. In der LK4 bis 11 Jahre erturnte sich Pia einen beeindruckenden 7. Platz im Mehrkampf, während Maja und Karina in der LK4 bis 13 Jahren die Plätze 12 und 13 sicherten. Felipe Bräuning wurde mit Bronze im Mehrkampf in der LK4 bis 13 Jahre belohnt. Der Finaltag am Sonntag brachte weite-



re Erfolge für die Schülerinnen und Schüler der Max-Kienitz-Schule. Die besten sechs Teilnehmer je Gerät des Mehr-

kampfes durften erneut um die Medaillen kämpfen. Karina holte dabei den 3. Platz am Sprung, während Pia gleich zweimal Bronze am Stufenbarren und Boden gewann. Felipe war an allen sechs Turngeräten vertreten und erreichte Platz 6 am Finalgerät Sprung und Pauschenpferd, Platz 5 an den Ringen und am Reck, Platz 3 am Barren sowie den Sieg am Boden. Insgesamt war es ein erfolgreiches, aber auch anstrengendes Wochenende für die Schüler der Max-Kienitz-Schule, das mit stolzen Leistungen und verdienten Medaillen belohnt wurde. Wir gratulieren den Teilnehmern zu ihren herausragenden Erfolgen bei den Landesmeisterschaften im Gerätturnen!

Projekt „Wunschbaum“ der 6. Klassen

» In einer Welt, in der die Zukunft so vielfältig und ungewiss ist, ist es wichtig, dass junge Menschen frühzeitig über ihre beruflichen Ziele und Interessen nachdenken. Genau hier setzt das Projekt „Wunschbaum“ an, das den Schülerinnen und Schülern der 6. Klassen an der Max-Kienitz-Schule im Landkreis Barnim eine einzigartige Möglichkeit bietet, sich mit ihren Zukunftsvorstellungen auseinanderzusetzen. Am 1. und 2. Juli hatten die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen die Gelegenheit, am Projekt „Wunschbaum“ teilzunehmen, das vom Jobcenter Barnim angeboten wurde. Zwei Kolleginnen besuchten unsere Schule, um den Jugendlichen die Bedeutung eines passenden Berufes nahezubringen. Die Schülerinnen und Schüler wurden ermutigt, sich über ihre Zukunft Gedanken zu machen und zu verstehen, wie wichtig es ist, sich frühzeitig mit ihrer beruflichen Laufbahn auseinanderzusetzen. Sie erhielten Einblicke in verschiedene Berufsfelder und lernten, welche vielfältigen beruflichen Möglichkeiten ihnen offenstehen. Die Projekttag waren geprägt von einer



altersgerechten Methodik, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichte, sich aktiv mit ihren beruflichen Plänen, Stärken und Interessen auseinanderzusetzen. Das Ziel des Projekts war es, die Jugendlichen dazu anzuregen, über ihre beruflichen Ziele nachzudenken und sich darüber auszutauschen. Insgesamt war das Projekt „Wunschbaum“ eine bereichernde Erfahrung für die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen. Sie konnten wichtige Erkenntnisse über ihre berufliche Zukunft gewinnen und wurden dazu motiviert, aktiv an ihrer eigenen Laufbahnplanung zu arbeiten.

Die Durchführung des Projekts erfolgte direkt an unserer Schule, um einen praxisnahen Einblick durch den Einsatz der 3-D-Brille in verschiedene Berufsfelder zu ermöglichen. Dabei wird auf eine berufliche Zukunft gesetzt, die spielerisch, interaktiv und kurzweilig gestaltet ist.



Durch den „Wunschbaum“ erhalten die Schülerinnen und Schüler nicht nur die Möglichkeit, über ihre Zukunft nachzudenken, sondern auch wertvolle Einblicke in die Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten zu gewinnen. Es ist ein Projekt, das sie dabei unterstützt, ihre eigenen Stärken zu erkennen und ihre Interessen zu vertiefen – ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer erfolgreichen beruflichen Zukunft.

Generationen verbinden sich beim Sporttag „Alt und Jung“ an der Max-Kienitz-Schule

» Am 2. Juli fand bereits zum zweiten Mal der Sporttag „Alt und Jung“ statt, bei dem ein Austausch sowie das sportliche Miteinander im Mittelpunkt standen. Die Senioren des Britzer Seniorenclubs hatten sich eifrig auf diesen Tag vorbereitet, um gemeinsam mit den Kindern der beiden 1. Klassen sportliche Aktivitäten zu genießen. Als besondere Motivation erhielten alle Kinder einen



Sorgen- oder Glückswurm als Ansporn für die verschiedenen Stationen. In den unterschiedlichen Disziplinen wie Tischtennis-Zielwurf, Dartwurf und Kegeln konnten alle Teilnehmer ihr Geschick unter Beweis stellen und Spaß haben. Nach einer herzlichen Begrüßung begann der Tag mit einer gemeinsamen Erwärmung und koordinativen Aktivitä-

ten, bei denen unter anderem mit Hula-hoop-Reifen gearbeitet wurde. Jedes Kind wurde einem fitten „Senior“ zugeteilt oder umgekehrt, um gemeinsam die verschiedenen Übungen und Spiele zu meistern. Diese Partnerschaft zwischen Alt und Jung sorgte für eine tolle Atmosphäre und zeigte, dass Sport Menschen jeden Alters verbinden kann.

Der Sporttag „Alt und Jung“ war ein voller Erfolg und bot sowohl den Senioren als auch den Kindern eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam aktiv zu sein und voneinander zu lernen. Es war ein Tag voller Freude, Bewegung und gegenseitiger Unterstützung, der sicherlich allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

ANZEIGEN

**IMPRESSUM NICHTAMTLICHER TEIL
DES AMTSBLATTES FÜR DAS AMT BRITZ-CHORIN-ODERBERG**

Herausgeber, Druck und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin,
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 57 79 58 18,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:
Ines Thomas, Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin,
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 57 79 58 18

Anzeigenannahme:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin,
Telefon (030) 57 79 57 67

Die nächste Ausgabe erscheint am **30. August 2024**.
Anzeigenschluss ist am **16. August 2024**.

Der **Anzeiger für das Amt Britz-Chorin-Oderberg** erscheint monatlich in einer Auflage von 5.100 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

• Angermünder Nachrichten mit Amtsblatt	7.800 Exemplare
• Amtsblatt Biesenthal-Barnim	6.100 Exemplare
• Schorfheidebote Joachimsthal mit Amtsblatt	2.800 Exemplare
• Amtsblatt Oder-Welse	2.800 Exemplare
• Schwedter Stadtjournal mit Amtsblatt	18.500 Exemplare

Alle weiteren Informationen unter **www.heimatblatt.de**



IHRE STIFTUNG FÜR EINE LEBENDIGE ERDE!

Das WWF Stiftungszentrum bietet Ihnen an, eine eigene Stiftung für den Natur- und Umweltschutz zu gründen – ganz nach Ihren Wünschen.

Oberstes Ziel des WWF ist die Bewahrung der biologischen Vielfalt – ein lebendiger Planet für uns und unsere Kinder.

Für weitere Informationen und kostenloses Informationsmaterial zu unseren Angeboten wenden Sie sich bitte an:

Gaby Groeneveld
WWF Deutschland
Reinhardtstraße 18
10117 Berlin
Telefon 030 311 777-730
wwf.de/stiftung



Zeitreise 2104

Kinderchor-Musical-Aufführung in Lüdersdorf

» Das Publikum war schwer beeindruckt. Die zwölf talentierten Kinder und Jugendlichen (zwischen 9 und 15 Jahren) schauspielerten und sangen mit großer Leidenschaft und zogen Jung und Alt in den Bann.

Der Kinderchor der evangelischen Kirchengemeinde Lunow unter der Leitung des Ehepaares Luise und Christian von Recklinghausen hat in den letzten Jahren regelmäßig selbst geschriebene Musicals zur Aufführung gebracht.

Dieses Jahr war zum zweiten Mal das Musical »Zeitreise 2104« zu sehen, das aus der Feder des Chorleiters stammt.

Die drei gelangweilten Jugendlichen Aggro, Psycho und Depri sind frustriert, weil ihre Eltern ihnen ihre Handys weggenommen haben. Sie werden von einem UFO überrascht, aus dem CreeYuWan, der Weltraumindianer, und drei indigene Kinder dieser Erde aussteigen. Alle zusammen fliegen sie zunächst in eine Zu-



kunft voller Technik und befreien dort drei Kinder aus ihrer völligen Abhängigkeit von Technik.

Durch einen Fehler bringt sie dann das UFO noch weiter in die Zukunft ins Jahr 2104, wo es ganz anders aussieht, als sie erwartet hatten...

In dem Stück geht es vor allem um die Frage, was eine gesunde Lebensweise für uns Menschen, als Kinder der Mutter Erde, ist.

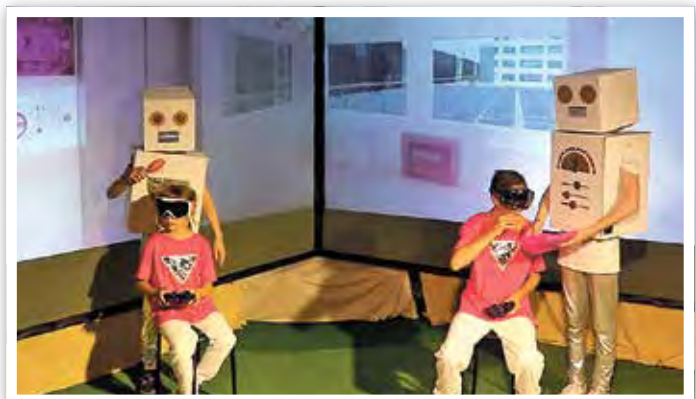
Die begeisterte Choreografin Lauren Fitzgerald begleitete das Projekt seit März und hat – auch mit der Hilfe der Kostümschneiderin Katharina Dees – die Probenarbeit auf ein neues Level gehoben.

Ohne die finanzielle Unterstützung der ev. Kirchengemeinde Lunow und des Fördervereins Parsteinsee wäre das Projekt nicht möglich gewesen.

Die Aufführung fand am 14. Juli 2024 in der Dorfkirche Lüdersdorf statt. So eine gut besuchte Kirche gibt es selbst zu Weihnachten selten.

Zwei Beamer-Leinwände mit selbst erstellten Bildern und Videos unterstützten das Bühnenbild.

Wahrscheinlich wird es im September noch eine Aufführung geben.



LOKALES

Britzer A-Junioren gewinnen Kreispokal



» Ein Saisonende wird immer mit dem Pokal der jeweiligen Liga beendet. Auch die A-Junioren des FSV Fortuna Britz wurden am 16. Juni 2024 im Eberswalder Fritz-Lesch-Stadion in einem packenden Pokal Fight gegen die Spielgemeinschaft des SV Eintracht Bötzwitz/FC 98 Hennigsdorf gefordert.

Der Torschütze zum 1:0 für den FSV Fortuna Britz, Janek Matthäus, besiegelte den Erfolg für die Mannschaft um Trainerngespann Hubrecht/Wilkesmann.

Die mitgereiste Britzer Fußball Familie feierten den Erfolg der A-Junioren

Der FSV Fortuna Britz bedankte und verabschiedete sich vom Trainer Thomas Hubrecht, der nach vielen Jahren im Ehrenamt eine Pause einlegt.

Die Britzer Fußball Familie wünscht Thomas Hubrecht alles alles Gute.

Ralf Fifielski

Präsident des FSV Fortuna Britz

Britzer Ü40 Oberhavel/Barnim Meister



» Nachdem bereits drei Spieltag-Tage vor Saisonende der Staffelsieg in der Barnim-Staffel klar war, ging es am 30. Juni nach Oranienburg, wo die Endspiele des Fußballverbandes Oberhavel-Barnim ausgetragen wurden. In einem packenden Finale gegen die Ü40 Vertretung des Oranienburger FC gewannen die Britzer Ü40 mit 3:2 in der Verlängerung.

Mit diesem Erfolg belohnt sich die Mannschaft um Trainer Rayk Kletzin und Kapitän Nico Wodrich für eine herausragende Saison.

Ralf Fifielski

Präsident FSV Fortuna Britz



Neuer Ortsbeirat in Serwest

» Die Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 haben Serwest einen neuen Ortsbeirat beschert. Angetreten waren vier Kandidatinnen und Kandidaten und gewählt wurden Ellen Wiemer, Hildegard Marx und Christian Wachsmuth. In der konstituierenden Ortsbeiratssitzung am 25. Juni 2024 wurden sie vom alten Ortsbeirat begrüßt und Ellen Wiemer zur Ortsvorsteherin gewählt. Sie übernimmt das Amt von Reinhard Gesse, der sich 16 Jahre lang für Serwest engagiert hat.

Reinhard Gesse sowie seinen beiden Mitstreitern Katja Brehmer und Bernhard Baumann wurde ein herzliches Dankeschön für ihre langjährige Arbeit zum Wohle Serwests ausgesprochen. Der neue Ortsbeirat übernimmt nun die vielfältigen und herausfordernden Aufgaben. Besonders wichtig sind die Initiativen rund um das Dorfgemeinschaftshaus und die Beschaffung von Fördermitteln. Auch die Erneuerung des Fußweges steht auf der Agenda.

Der neue Ortsbeirat freut sich auf die kommende Zeit und wird sich – gemeinsam mit dem gewählten Kandidaten unseres Ortsteils Marcus Boche in der Gemeindevertretung – für die Belange Serwests einsetzen.

Landfrauenverein Serwest e. V.



Vorne von links nach rechts: Christian Wachsmuth, Ellen Wiemer und Hildegard Marx; hintere Reihe von links nach rechts: Mathias Swarowski (Nachrückkandidat für den Ortsbeirat), Reinhard Gesse, Katja Brehmer und Marcus Boche

Schöpferische Kräfte freisetzen beim Löten, Töpfern und Malen im MenschBrodowin e. V.

Kinder verschönern "ihr" Buswartehäuschen am Ziegenberg in Brodowin

» Viele Projekte im Vereinsleben führen manchmal dazu, dass die Zeit, um darüber zu berichten, zu kurz ist. Spätestens bei der Frage „warum gibt es denn im Amtsblatt keine Artikel mehr über eure Projekte?“, merke ich wie wichtig es ist, die Angebote des MenschBrodowin e.V. vorzustellen und die Arbeit der teilnehmenden Kinder zu würdigen.

Eigene Ideen löten

Jungen und Mädchen sind immer begeistert mit dabei, wenn Thomas Pätzhold seine Lötutensilien in der Technikwerkstatt auspackt. Diesmal wurden nicht, wie zu Weihnachten, anhand eines Bausatzes aus Widerständen, Kondensatoren und Schaltern himmlisch blinkende Sterne gelötet. Dieses Mal hatte Thomas Kupferdrähte verschiedener Stärke mitgebracht, aus denen die Kinder frei nach ihrer Fantasie formen und löten konnten.



Kinder und Jugendliche aus Brodowin, Senftenhütte und Umgebung löteten voller Hingabe und Konzentration. Es entstanden ein Schiff, ein Haus, ein Auto, ein Baum, ein Schmuckstück, ein Türschild ein Monster und ein Untersetzer. Den Untersetzer lötete Jessica eigenständig. Sie hatte dafür viele Ringe sorgfältig mit Lötzinn aneinandergefügt. Stolz präsentierte sie ihr Werk. Die nächste Kindertechnikwerkstatt mit Thomas Pätzhold ist für Samstag, den 23.11.2024 von 14-17 Uhr im MenschBrodowin Haus fest eingeplant. Anmeldungen bitte per E-Mail an Vorstand@MenschBrodowin.de



Selbstgeformte Tonobjekte fürs Wartehäuschen

Das Wartehäuschen wurde erstmalig im Jahr 2013 mit Keramikwerken der Kinder, Mosaiken aus Tonscherben und Malereien reizvoll gestaltet. Viele der klei-

nen, an den Wänden angemörtelten Figuren aus Ton hatten jedoch über die Jahre "Liebhaber" gefunden. Sie ließen sich offenbar gut abmontieren. Jetzt war Nachschub von Nöten und auf jeden Fall auch ein guter Kleber gefragt.

Die Jungen und Mädchen trafen sich zum Töpfern bei

Leila Rothe zuhause, um ihre Ideen aus Ton gemeinsam umzusetzen. Am liebsten hätten sie alle ihre selbst hergestellten Kreationen mit nach Hause genommen.

Leila, die das Projekt leitete und auch dafür sorgte, dass nach dem Trocknen der notwendige Schrüh- und Glasurbrand durchgeführt wurde, fragte: „Was

wollt Ihr denn am liebsten herstellen? „Eine Tasse, einen Topf, ein Türschild, einen Fisch...“ hörte man die Stimmen der Kinder. „Ja, natürlich könnt ihr etwas von den selbst gearbeiteten Tonsachen mit nach Hause nehmen; eine Tasse lässt sich schlecht an der Wand ankleben. Hierfür brauchen wir kleine flache Teilchen.“ Eins fix drei waren alle dabei. Es entstand eine erstaunlich umfangreiche Produktion. Die Kinder legten ihr fertiges kleines Kunstwerk jeweils zum Trocknen auf ein dafür vorgesehenes Brett. Ich hatte den Eindruck sie arbeiteten um die Wette. Leila war sprachlos und begeistert über den Eifer. Das Ergebnis seht ihr auf den Fotos und inzwischen auch am Wartehäuschen. Busfahren oder besser "Buswarten" kann ab sofort so schön sein am Ziegenberg in Brodowin.

Verschönerung des Buswartehäuschens

Mit dem Kleber „Bombenfest“ wurden die kleinen Tonkunstwerke an den Wänden des Bushäuschens befestigt. Leila und Ev drückten jeweils den Klebertupfer auf das anzuklebende Teilchen und begleiteten die Kinder mit Hingabe und



Freude bei der aufregenden Arbeit. Zunächst hatte sich jedes Kind überlegt, ob es für sein Teilchen – hier dem Schmetterling – einen passenden Platz gibt. „Er soll auf einer Blume sitzen, nein, er soll darüber fliegen, nein da kommt meine Biene hin. Und was ma-

chen wir mit dem Fisch und dem Frosch? Die brauchen einen See.“ Die Kinder malten Blumen, einen See und Rosensträucher. So fanden sie für die vielen fantasie- reich geformten Blumen und Tiere einen wunderbaren Platz.

Wer nun an der Bushaltestelle warten muss, kann seine Augen über schöne Bilder streifen lassen und gedanklich auf Reisen gehen. Vielleicht betrachtet der Wartende die Keramik-Schnecke an der Wand, die dort den Blumenstengel hochkriecht und erinnert sich dabei daran, dass er am Abend nicht vergessen darf, die Schnecken vom Salat abzusammeln. Gespräche über die Schneckenplage – ein verbindendes Element im Dorf.

MenschBrodowin e. V.
Gisa Rothe

Vielen Dank an den Brodowiner Ortsvorsteher, Wolfgang Winkelmann, der die Aktion unterstützt und die Verschönerung des „öffentlichen Raums Buswartehäuschen“ durch den örtlichen Verein MenschBrodowin e. V. sehr begrüßt.

Veranstaltungen im Binnenschiffahrtsmuseum Oderberg

► 18.08.2024

Jazz-Frühschoppen mit Robert and The Music Blend

11-14 Uhr, Eintritt: 15 €

Eine Jazz-Band, wie wir sie noch nie im Museumspark hatten ... im wahrsten Sinne des Wortes. Fünf Musiker, alle mit langjährig gereifter Musik- und Bühnenerfahrung, bilden einen musikalischen Deutsch-Swing-Pop-Verschnitt. Alle Musiker kennen sich seit vielen Jahren, haben in bekannten legendären Ost-Rock-Formationen gespielt und blicken auf vier Dekaden Künstler- und Musikkarriere zurück. Das Repertoire ist umfangreich: Es beinhaltet bekannte Songs deutscher Interpreten wie Roger Cicero und Manfred Krug, aber auch Frank Sinatra, bekannte Swingnummern - alles mit bandtypisch eigener Note. Dazu gibt es frischen Kuchen und Kaffee, aber auch ein deftiges Imbissangebot und kühle Getränke.

► 07.09.2024

9. Irischer Abend mit Folk's Sake und die Tänzerinnen der Urban Beat Irish Dance Academy

19:30 Uhr, Eintritt: 20 €/ Abendkasse 25 €

Inzwischen findet der Irische Abend zum neunten Mal bei uns im Museumspark statt. Jedes Jahr mit zunehmender Gästezahl.

Das ist Motivation für uns, dieses jährliche Event fortzuführen. Freuen Sie sich dieses Jahr auf eine sympathische und charman- te Band aus Berlin, die Ihnen so schnell nicht mehr aus dem Kopf gehen wird. Das umfangreiche Repertoire beherbergt außer Irish & Scottish Folk auch Elemente aus dem Bereich des Blue- grass sowie Lieder aus eigener Feder, was die Hingabe der Band zur Welt des Folks besonders authentisch wirken lässt.

► 18.10.2024

**Claire Waldoff Abend mit
Sigrid Grajek & Stefanie Rediske (Piano)**

19 Uhr, Eintritt: 15 €

1954 – 2024 | 70 Jahre Binnenschiffahrts-Museum Oderberg

INFO

Kontakt: Binnenschiffahrts-Museum Oderberg/Tourist-Info
Hermann-Seidel-Straße 44, 16248 Oderberg
Telefon: (03 33 69) 53 93 21
Fax: (03 33 69) 4 70
E-Mail: museum.oderberg@freenet.de
www.bs-museum-oderberg.de



JAZZ AUF DER RIESA

**Robert and
The Music Blend**

18.08.'24/ 11-14 Uhr

15,- €

Tel.: 033369/ 470 oder 033369/ 53 93 21
Hermann-Seidel Straße 44, 16248 Oderberg

Rauschen

Kulturstiftung



9. Irischer Abend
im Museumspark Oderberg

Samstag, den 07.09.2024
19:30 Uhr

Folk's Sake

**und Urban Beat
Irish Dance Academy**

Eintritt Vorkasse: 20 € Abendkasse: 25 €

Traditionell mit irischem Whiskey und
weiteren Köstlichkeiten fürs leibliche Wohl!

Whisky Shop & Whisky Park
www.scotland-and-malts.com

Kulturstiftung

2. Tag der Industriekultur im Land Brandenburg

» Am 10.08.2024 findet der 2. Tag der Industriekultur an 30 Standorten im Land Brandenburg statt.

In diesem Jahr beteiligt sich das Binnenschiffahrts-Museum Oderberg mit einem historischen und kulturellen Programm.

Von 11 bis 17 Uhr sind für alle Industriekultur-Interessierten die Türen des Museums geöffnet.

Ein echter Seemann wird die Dampfmaschine der alten Dame RIESA zum Laufen bringen und fachmännisch erklären. Im Maschinenraum des Dampfers wird es wieder „rattern“.

Im Museumspark baut die Performance Künstlerin Liz Erber ihre Malstation auf, wo sich jeder künstlerisch von der Industriekultur, der Landschaft und den Objekten inspiriert ausprobieren kann.

Für Kinder gibt es kreative Beschäftigungsangebote, um auch bei den Jüngs-

ten die Begeisterung für Industriekultur zu wecken. Darüber hinaus werden zwei Theateraufführungen im Museumspark stattfinden, die sich mit dem Leben auf und an dem Fluss als Lebensader beschäftigen. Der Neu-Oderberger Puppenspieler Artur Albrecht, erzählt in seinem Stück von einem neuen Lebensweg, der auf einer Reise auf dem Dampfer RIESA begann. Das Theater OKNO reflektiert das Leben und die Verbundenheit der Fischer an der Oder in einem bewegenden Akt.

Der Bugsalon der RIESA wird von dem Autor und Verleger Hans Jörg Rafalski genutzt, um aus seinem jüngst erschienenen Buch „Niederfinow“ zum Thema „Die letzten Kriegswochen im Finowtal“ zu lesen, wobei im Besonderen die Frage im Mittelpunkt steht, ob das Schiffshebewerk im Zuge von Hitlers „Nero-Befehl“ zur Sprengung vorgesehen war.

Das Binnenschiffahrts-Museum Oder-

berg konnte für den 2. Tag der Industriekultur zwei weitere Orte in unmittelbarer Nähe des Museums gewinnen, die ehemalige Seilerwerkstatt sowie die St. Nikolai-Kirche. Diese Veranstaltung wird von Oderberger Vereinen mitgestaltet.

Die einstige Seilerei des Seilermeisters Fritz Dossmann kann besichtigt werden. Die Bildhauerin Johanna Martin führt Sie durch ihre Alte Seilerei, die nichts an ihrer Nachvollziehbarkeit verloren hat, bis zur 40 Meter langen Reeperbahn. Ein altes fast vergessenes Handwerk wird dort lebendig. Zudem kann man in der Alten Seilerei, die am vorherigen Tag eröffnete Fotoausstellung von Hans Jörg Rafalski „Berlin ist aus dem Kahne erbaut“, sehen. Nach der Lesung wird Hans Jörg Rafalski in der Alten Seilerei über seine Ausstellung sprechen.

Von der Reeperbahn aus gelangt man in die St. Nikolai-Kirche, die von 13 bis 17 Uhr geöffnet sein wird. Dort ist die alte Wetterfahne der Kirchturmspitze (die einen Kaffenkahn darstellt) zu sehen. Herr Thiede kennt sich mit dem alten Uhrwerk im Kirchturm aus und kann Licht ins Dunkle bringen.

Unter dem Motto MITMACHEN, ENTDECKEN, ERLEBEN freuen wir uns auf unsere Gäste und Akteure.

Programm:

► **09.08.** | VERNISSAGE IN DER ALTEN SEILEREI

18:00 Uhr | „Berlin ist aus dem Kahne erbaut“, Fotos von Hans Jörg Rafalski
Alte Seilerei, Angermünder Str. 4, 16248 Oderberg

► **10.08.** | 2. TAG DER INDUSTRIEKULTUR

11:00–15:00 Uhr | Dampfmaschine der RIESA in Betrieb, Alexander Bilz vom Historikerkreis Elbe-Schiffahrt Dresden

11:00 Uhr | ARTURS KASPER BÜHNE mit dem Stück „Kaspers große Reise auf der RIESA“

13:00–17:00 Uhr | St. Nikolai-Kirche für Besucher geöffnet

13:00–17:00 Uhr | Alte Seilerei, Besichtigung mit Führung, Fotoausstellung Hans Jörg Rafalski

14:30 Uhr | Theater OKNO mit dem Stück „Der Fischer an der Oder“

15:00 Uhr | Hans Jörg Rafalski liest im Bugsalon der RIESA aus seinem Buch „Niederfinow“ zum Thema „Die letzten Kriegswochen um das Schiffshebewerk Niederfinow“
Ab 11:00 Uhr werden Grillwürste, selbstgebackener Kuchen und Getränke angeboten. Im Museumsgebäude gilt der ermäßigte Tarif, wobei der Eintritt in den Park frei ist.

Änderungen vorbehalten.

BRANDENBURG FEIERT SEINE INDUSTRIEGESCHICHTE
2. TAG DER INDUSTRIEKULTUR

Mitmachen Entdecken Erleben

11-17 Uhr
Binnenschiffahrts-Museum Oderberg
www.bs-museum-oderberg.de

10. AUGUST 2024

Logos: LAND BRANDENBURG, OKNO THEATER, MUSEUMSVERBUND

LEINWAND

Oderberg

SHIA
LA BEOUF

DAKOTA
JOHNSON

JOHN
HAWKES

UND ZUM ERSTEN MAL
ZACK
GOTTSAGEN

the Peanut Butter Falcon

„Fantastisch, mit viel Herz
und voller Humor.“
MOVIE WEB



VON DEM PRODUZENTEN VON
LITTLE MISS SUNSHINE

9.08.24

Beginn 19:30 Uhr
im ALTEN RATHAUS

Eintritt 5,00€

www.perspektive-oderberg.org



Niederlagshaus – Galerie Bistro

Neueröffnung nach zwanzigjähriger Oderbergrunde

» Die letzten Handgriffe müssen heute am 9. Juli noch erledigt werden, aber der Sekt fließt schon, denn die offizielle Abnahme des Galerie-Bistro war soeben erfolgreich. Der Eröffnung am 14. Juli steht nichts im Wege. Wenn dieses Blatt erscheint, hat der reguläre Betrieb begonnen. Das Bistro wird freitags bis sonntags von etwa 11 bis 20 Uhr geöffnet sein. Wie es dazu kam, dass Gabriele und Uwe Diebel nach 20 Jahren an der ersten Adresse wieder neu starten, erfahren sie hier.

Gabriele und Uwe Diebel erwarben das geschichtsträchtige Niederlagshaus 1992. Es war seinerzeit in einem schlechten Zustand und musste teilweise neu aufgebaut werden. Darum dauerte es einige Jahre bis sie einziehen konnten und hier im Jahr 2004, also genau vor 20 Jahren ihr erstes Geschäft eröffneten. Seinerzeit boten sie Bioprodukte, Kunsthandwerk, sowie Fahrräder zum Verleih an. Aber schon im zweiten Geschäftsjahr machte ihnen die Straßensanierung der Berliner Straße Probleme. Das Geschäft war durch die Bauarbeiten über eine lange Zeit nur über einen Bohlenweg zu erreichen. Also zog man mit dem Geschäft in die Straße der Jugend in eine ehemalige Konsumhalle. Hier war viel Platz. Nun konnten die beiden mit dem Antikhandel beginnen, wie ihn bereits der Vater von Uwe Diebel in Berlin betrieben hatte. Kann das in Oderberg klappen, fragten viele seinerzeit skeptisch. Aber es gelang viele Jahre und sie lockten mit dem Angebot ein besonderes Publikum zum Teil von weit her nach Oderberg.

Die Adresse stellte sich aber nicht als optimal heraus. Nach weiteren zwei Jahren zog man in die Alte Schule im Steinlager um. Das war romantischer, aber abgelegen und noch konnten keine Wurzeln geschlagen werden. Im Jahr 2011 zog der Antikhandel schließlich in die ehemalige Apotheke in die Angermünder Straße, wo man nach und nach das gesamte Haus mit Hof und Seitenflügel als Laden einrichtete. Das besondere war, dass die Dinge nicht einfach nur in Regalen standen, sondern die Räume so eingerichtet waren, wie man vielleicht früher gelebt hat. Für viele war der Besuch immer wieder überraschend und schön, selbst wenn man nur für einen Plausch vorbeikam oder eine Kleinigkeit kaufen konnte. So wurde der Ort zu einer festen Adresse in Oderberg. Den malerischen Hof öffneten die beiden im Jahr 2017 zum ersten Mal für



eine Konzertveranstaltung. Auch für die Oderberger Findlinge mit ihren historischen Liedern der Region, damals noch zu zweit, war dies der erste öffentliche Auftritt. In den kommenden Jahren wurde der Ort, nicht zuletzt auch durch die Offenen Höfe (KULTURLinien e. V.) immer beliebter und so eröffneten Gabriele und Uwe Diebel im Frühling 2019 dort ihren Biergarten mit Brauerei, den Haselhof. Jetzt hatte die Arbeitswoche 7 Tage und jeder dieser Tage mindestens 13 Stunden. Montage und

Dienstage wurden genutzt, um neue Waren zum Teil von weit her für den Antiquitätenhandel zu beschaffen, der von Mittwoch bis Samstag geöffnet war. Von Freitag bis Sonntag wurde der Biergarten betrieben. Als wenn das nicht schon viel wäre, waren auch Restaurierungen und Buchhaltung zu tun. So entschloss man sich bereits nach dem ersten Biergartensommer zum Verkauf des Geschäftshauses.

Vier kreative Menschen aus Berlin übernahmen das Geschäft und führten auch den Garten unter dem neuen Namen Brot und Kunst für einige Zeit mit vielen interessanten Konzerten und Angeboten weiter, zur Zeit mit kleinem Spezialitätengeschäft.

Endlich hatten Gabriele und Uwe Diebel Zeit für Dinge, die schon lange aufgeschoben worden waren, zum Beispiel Zeichnungen, Skulpturen, die Leidenschaft für Bernstein und seine Bearbeitung. Um all dies zu präsentieren und zu

zeigen, dass Kunst, Kultur und Kulinarik miteinander zu verbinden ein wertvoller Lebensstil ist, eröffnen die beiden nun wieder für ihr Publikum. Der Wein stammt aus einem süddeutschen Weingut, der Grill ist an und das Bier steht kalt. Dem Niederlagshaus und Oderberg sind sie trotz allem treu geblieben. Auf dass es so bleibt.

Adresse und Kontakt.

Niederlagshaus, Gabriele und Uwe Diebel,
Berliner Straße 33, Tel. 0173 3603158
Öffnungszeiten FR bis SO 11 bis 20 Uhr

Weiteres im August

- **FR | 02.08.** | 19 Uhr | Orgelkonzert mit dem Fahrradkantor M. Schulze in der Oderberger Kirche St. Nikolai
- **FR | 09.08.** | ab 18 Uhr | Vernissage mit Sektempfang der Fotografieausstellung »Berlin ist aus dem Kahne erbaut« von Hans-Jörg Rafalski in der Alten Seilerei Oderberg, Angermünder Straße 4, Ausstellung geöffnet 10. und 11.08. von 13 bis 18 Uhr, Atelier Johanna Martin ebenfalls geöffnet
- **SA | 10.08.** | Tag der Industriekultur mit Lesung und Vereinsfest im Binnenschiffahrtsmuseum, Alte Seilerei und Kirche (siehe Info des Museums)
- **Di | 27.08.** | ab 18.00 Uhr Marina Oderberg, Festival der leisen Gesten, buntes Programm mit Musik von verschiedenen Darstellern um Georg Traber, Marina Oderberg, Altes Bruch 5



Landfrauenverein Serwest e.V.

Einladung zum **DORFFEST IN SERWEST**

am 3.8.24 ab 15 Uhr

auf dem Festplatz am Dorfgemeinschaftshaus

Tombola

Flohmarkt

DJ "Kometen Diskothek"

Line Dance

Chor

Alpakas vom Serwester Hof

Feuershow

Hüpfburg für die Kinder

Kinderschminken

Spiel und Spaß mit der Feuerwehr und SG Brodowin

Kaffee und Kuchen

Gegrilltes und Suppe

Flohmarkt: keine Standgebühr, Aufbau ab 14:30 Uhr

EINTRITT FREI !



Sandkrug erlebte tolles Generationsfest

Herzlichen Dank allen an den Vorbereitungen Beteiligten

» Der 15. Juni war Tag der Sandkruger und ihrer Gäste! 90 Jahre Feuerwehr Sandkrug-Neuehütte wurden, wie bereits berichtet, mit einem Umzug und Wettkämpfen der Feuerwehren ab 10:00 Uhr würdig begangen. Um 15:00 Uhr wurde das Heimatfest durch den Ortsvorsteher Gerhard Müller eröffnet. Es folgten Wettspiele des örtlichen Angelverbandes für Kinder und Erwachsene. Lustige Stelzenläufer erweckten bei den zahlreichen Zuschauern und sehr schönem Wetter viel Freude. Durch Familie Kegel und dem Sandkruger Sportverein wurden die Kinder mit einem Zweifeldturnier sportlich sinnvoll betätigt. Ein abwechslungsreiches Programm erfreute Jung und Alt. Die Tanzgruppe von Stahl Finow bereitete den Gästen viel Freude. Die Moonlight Dream Dancer aus Eberswalde bereiteten den Gästen ein sehr lustiges Programm, bei dem auch Zuschauer einbezogen wurden. Die TOM TOM Kinderschau von Herrn Walter aus Ahrensfelde war ansprechend für Klein und Groß. Von Sandkruger Bürgern arrangiert war die lustige amüsante Modenschau.



Zwei Stunden Tanz und Unterhaltungsmusik der CFJ Band aus Wandlitz bereitete den Zuschauern viel Spaß. Ronny Ollmanns Tanzdiscothek sorgte bis nach Mitternacht für tolle Stimmung. Erwähnenswert ist auch das Bastelzelt, von Frau Novacek und dem Sohn von Frau Hohenstern, die das Basteln den gesamten Nachmittag mit Kindern durchführten. Viel Anklang fand auch die Tombola, die von Frau Trenn und Frau Hohenstern mit viel Mühe vorbereitet und durchgeführt wurde. Dem Sportverein Sandkrug herz-

lichen Dank für das Betreiben der Hüpfburg und die tolle Waffelbäckerei. Ganz toll brachte sich der Kuchenstand ein, wo viele Sandkruger Kuchen backten und den Gästen anboten. Alle Kuchenbäcker und Helfer des Verkaufs sind vom Ortsbeirat am 3. Juli um 16 Uhr ins Gemeindehaus zur Kaffeetafel eingeladen. Nochmals vielen Dank allen Helfern bei der Gestaltung des Festes, besonders der Feuerwehr von Sandkrug-Neuehütte.

Gerhard Müller/Ortsbeirat

Technikwerkstatt im Serwester Gemeindehaus

Kultur- und Bildungsverein Senftenhütte und Landfrauenverein Serwest

» Am 22. Juni luden Thomas Pätzold vom Kultur- und Bildungsverein Senftenhütte und der Landfrauenverein Serwest zur Technikwerkstatt in die Alte Schule in Serwest ein. Thomas hatte alle Bauteile, Lötkolben, Draht und Lötzinn im Gepäck und konnte den fünf Teilnehmenden einen ersten Einblick in die Handhabung des Lötkolbens und die Elektronik vermitteln. Letztendlich leuchteten alle Dioden der selbst gelöteten LED-Wechselblinker, sodass alle Beteiligten stolz auf das eigene Schaffen

sein konnten. Während der Arbeit blieb natürlich auch Gelegenheit zum Austausch, die sonst zwischen den Jugendlichen nur selten entsteht. Sicherlich wird die eine oder der andere auch ein weiteres Technikprojekt in Angriff nehmen – in Senftenhütte findet (fast) monatlich eine Technikwerkstatt statt, im Mensch Brodowin-Haus ist Thomas zwei Mal im Jahr mit Wissen und Technik vor Ort. Danke für das tolle Angebot in unserem Haus.

Der Landfrauenverein Serwest



„Zu Tisch“ mit dem „Festival der leisen Gesten“ in Oderberg

Nachtisch für die Seele

» Am Mittwoch dem 28. August bitten wir zu Tisch: beim Bollwerk am Ufer der Alten Oder. Nach gutem, alten Schiffsfahrtsalphabet laden wir zum „Backen und Banken“ – wir sitzen auf Bänken und essen gemeinsam.

Jeder bringt mit: etwas für's Buffet, Teller, Glas und Besteck. Getränke gibt es vor Ort.

Danach lädt das Festival der leisen Gesten zu Musik und allerlei künstlerischer Kurzweil.

Angefahren mit ihren vier Reisetretbooten, servieren Ihnen die acht Künstler einen reichhaltigen Nachtisch für die Seele. Details unter: <https://mescal.de> und <https://eblofari.com>

FLOHMARKT

IN SERWEST

AM
DORFGEMEINSCHAFTSHAUS

SAMSTAG 03. AUGUST 2024

AB 15:00 UHR

ZUM DORFFEST



- Standaufbau ab 14:00 Uhr
- keine Standgebühr
- Anmeldung unter diana@serwest.de

Essen und Trinken vor Ort zum kleinen Preis

Dorffest Chorin

9. - 11. August

Freitag

Schützenplatz

- ❖ 16 – 19 Uhr Schießen Dorfschützenkönig
- ❖ Anschließend open end gemütliches Beisammensein
- ❖ Gegrilltes, Getränke

Samstag

Dorfplatz

- ❖ 13 Uhr Traktoren-Umzug
- ❖ 13:30 Uhr Traktoren-Wettkampf
- ❖ 15 Uhr Kita Auftritt
- ❖ 15:30 Uhr Blasmusik
- ❖ 19 Uhr Choriner Tanzkids
- ❖ 20 Uhr Chorin Band
- ❖ 22 Uhr Feuershow „Rick on fire“

Tanzmusik mit DJ Steini

Stände für jung und alt: Kleintierausstellung, Tombola, Kinderschminken, Naturwacht, Filzkunst, Zuckerwatte, Basteln und Bewegung

Verpflegung: Kuchen, Burger, Gegrilltes

Sonntag

Dorfplatz

- ❖ 10 Uhr Frühschoppen und Abbau
- ❖ 11 Uhr historische Dorfwanderung „Landschaft im Wandel“ mit Franziska Siedler (ca. 3h)

SENIOREN

„Leinen los“ bei Reederei Schlößlin

Schiffahrt mit der MS „Barnimer Land“ von Oderberg zum Ziegeleipark nach Mildenberg

» Nachdem 80 Seniorinnen und Senioren aus dem Amtsbereich sich in ihren Ortsgruppen gefunden hatten und vollzählig waren ging es in Oderberg an Bord. Alle sollten erst einmal im Unterdeck Platz nehmen, sodass ein jeder seinen Platz auf Zeit hatte. Im Bug des Schiffes klappte es mit der Platzverteilung nicht sofort, jedoch waren alle bemüht, einen Konsens zu finden.

Frau Drechsler-Wiese begrüßte alle und gab noch einmal den Tagesablauf bekannt, bevor sich die ersten auf dem Oberdeck einen Platz suchten. Eine freundliche und schnelle Bedienung sorgte sofort und auch über die gesamte Fahrt für kühle Getränke, Eis und mehr, denn die angekündigte Hitze war schon in der Früh um 08:00 Uhr zu spüren. Nachdem wir den Oderberger See überquert haben, näherten wir uns den beiden Schiffshebewerken. Zur Freude aller durften wir das neue Schiffshebewerk passieren, wo uns oben angekommen Frau Schnabel, Ortsvertreterin in Niederfinow, mit der Kamera empfing, sodass es auch davon Bilder für die Erinnerung geben wird. Die Überraschung ist ihr gelungen – wir sagen Danke. Immer wieder hörten wir vom Steuermann Interessantes, was man am Wegesrand des Oder-Havel-Kanals bewundern konnte, bevor wir dann in den Malzer Kanal abbogen und die erste Schleuse in Liebenwalde erreicht hatten. Nach oben gehoben fuhren wir auf der Havel weiter bis zur Schleuse Bischofswerder. Nun noch die Schleuse Zehdenick und unter einer Hubbrücke hindurch. Es gab auch recht niedrige Brücken, sodass man sich auf dem Oberdeck hinsetzen musste. Mittagessen und Kaffeegedeck haben wir auf dem Schiff ein-



genommen, nur mit dem Kaffeenachschub klappte es nicht so richtig: wenn Senioren Kaffeedurst haben, sind sie nicht gerade geduldig. Leider war die Bestuhlung recht beengt gehalten, was für uns Senioren hier und da dann doch Schwierigkeiten mit sich brachte. Da war es gut aufs Oberdeck zu gehen, wo allerdings die Sonne bereits die metallenen Sitzflächen sehr erhitzt hatte. Da wir das Schiff nicht kannten, hatte kaum einer ein Sitzkissen mitgenommen, welches man vor dem Ablegen hätte tun müssen. Aber wie sagt man so schön: „Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen...“

Bevor wir kurz nach 16:00 Uhr im Ziegeleipark Mildenberg von Bord gingen, hat Frau Drechsler-Wiese noch dem Bordpersonal gedankt, und ein paar Informatio-

nen gegeben.

Im Ziegeleipark warteten bereits zwei Lorenzüge auf den Schmalspurgleisen auf uns und alle waren dann doch erleichtert, nach acht Stunden Schiffahrt sich wieder setzen zu dürfen, denn für einen Rundgang war es einfach zu warm. Mit der fast einstündigen Rundfahrt bekamen wir einen groben Überblick zur gesamten Anlage. Manche waren schon einmal hier und entdeckten neues, andere wollten sich das noch einmal in Ruhe ansehen.

Am Ausgangspunkt angekommen, standen schon zwei Busse der Firma Neidhardt bereit, um mit uns den Heimweg auf dem Landweg anzutreten. Für den wir dann auch noch etwa eine Stunde benötigten, einschließlich einer ungeplanten kleinen Rundfahrt durch Nordend, einem Stadtteil von Eberswalde.

Einige waren doch recht erschöpft von dem langen Tag, mehr aber noch von der extremen Wärme. Leider kann man das Wetter nicht planen. Fazit einiger Senioren war dann aber auch, Wärme ist besser als Regen und wären wir alle im Salon geblieben, hätten wir nicht so viel von unserer schönen Landschaft gesehen. Ja, es war ein anstrengender Tag, für jeden unterschiedlich. Im Großen und Ganzen denke ich, dass die Reise doch den meisten gefallen hat, auch wenn nicht alles für jeden zur Zufriedenheit gewesen sein sollte. Von manchem Reisegast wurde auch viel Beherrschung verlangt: auf dem Wasser schippern und nicht ins Nass hinein hüpfen zu können.

Brigitte Reibeholz
Seniorin der Ortsgruppe Britz



Sportfest für Senioren des Landkreises Barnim 2024

Auf Waldsportanlage in Finow traten 45 Mannschaften an



» Am 13.06.2024 fand das durch den Kreissportbund organisierte Sportfest für Senioren auf der Waldsportanlage in Finow statt. Unter den 45 Mannschaften mit über 340 Senioren war unsere Amtsgemeinde mit 13 Mannschaften sehr gut vertreten. Auch wir Choriner Senioren wollten zeigen, dass wir auf unsere alten Tage noch diesen sportlichen und geistigen Herausforderungen gewachsen sind.

Nach einer sich sehr lange hinschleppenden Anmeldung und einer sehr langen Begrüßungsrede des Vorsitzenden des Kreisseniorenbeirats Herrn Kikow, begannen nach geduldigem Warten gegen 11 Uhr die Wettkämpfe.

Wir Choriner legten uns gleich ins Zeug und versuchten, so schnell wie möglich, die für die Wertung geforderten 15 von 20 Wettkampfstationen zu absolvieren. Ob Stiefelweitwurf, Torwandschießen, Nageleinschlagen, Schlingellauf, Kartensuchen, Laserschießen und vieles andere mehr, alles brauchte doch seine Zeit.

Nachdem alle ihr Programm absolviert hatten, gab es ein stärkendes Mittagessen und der gemütliche Teil des Tages konnte beginnen. Anschließend gab es bei Kaffee und Kuchen ein Kulturprogramm, das je nach Geschmack, zum Mitmachen oder zum Weghören war.

Die Auswertung der Ergebnisse der Wettkämpfe erfuhren wir erst später, da wir gegen 15 Uhr die Heimreise antraten. Die Auswertung ergab, dass unter den zehn besten Teams vier aus unserem Amtsbe-
reich kamen. Das ist doch ein gutes Ergebnis. Chorin belegte mit viel Kampfgeist den 15. Platz, der für eine Teilnahme am nächsten Sportfest 2025 anregt.

Fazit: Die Auswahl und Organisation der Wettkampfstationen war sehr gut. Es nahmen auch viele Senioren mit körperlichen und geistigen Einschränkungen an den Wettkämpfen teil. Die Anmeldung, Begrüßungsreden und Tombola hätte man zeitlich straffen können, so dass der geplante Zeitrahmen dann auch einzuhalten gewesen wäre.

Volker Peschke
Ortsgruppe Chorin im Seniorenbeirat



Wenn einer eine Reise macht...

Seniorinnen und Senioren des Amtes Britz-Chorin-Oderberg zu Gast in Wörlitz

» Am 23. Mai 2024, pünktlich um 06:30 Uhr, startete der Reisebus mit Seniorinnen und Senioren aus verschiedenen Orten des Amtes Britz-Chorin-Oderberg und einem freundlichen Busfahrer in Richtung Wörlitz. Alle waren erwartungsfroh und guter Laune. In Wörlitz angekommen, führte uns der Weg direkt zum Schloss, gelegen im herrlichen Wörlitzer Park, dem ersten englischen Garten des 18. Jahrhunderts in Deutschland. In drei Gruppen konnten wir unter sachkundiger Führung das Schloss begehen und staunen über die hier ausgestellten historischen Stücke. Die Gruppe 2 mit Senioren aus Brodowin und Golzow wurde von der Kastellanin, Frau Brickmann, freundlich empfangen. Sie führte uns mit großer Begeisterung und fundiertem Fachwissen durch das Schloss. Dazu kann man sagen, die Frau lebt und liebt ihren Beruf. Das Wörlitzer Schloss ist eines der berühmtesten Bauwerke der deutschen Geschichte, erbaut von 1769–1773 für Leopold III. Friedrich Franz, Fürst und später Herzog von Anhalt-Dessau. Es überzeugte damals und auch noch heute durch Moderne und Funktionalität. Die Innenausstattung ist noch fast vollständig erhalten. Wir konnten wunderschöne Gemälde, Keramiken, Wand- und Deckenmalereien und viel Stuck bewundern.

Mit vielen neuen Eindrücken ging es dann zum Wörlitzer See zu einer Gondelfahrt. Natürlich hatten wir ausgesprochenes Glück mit dem Wetter, die Sonne meinte es gut mit uns! So hatten wir auch das Vergnügen, eine Bootsfahrt auf dem See machen zu können bei herrlichem Wetter. Für uns zugleich eine schöne Möglichkeit, den Park von der Wasserseite aus zu bewundern. Wir



konnten uns an vielen Bauwerken, verschiedenen Gartenarchitekturen und unterschiedlichen Brücken-Typen erfreuen. Die Gondelfahrer gaben informative Erläuterungen und waren zu einem Scherz aufgelegt. Das hat allen gefallen und man war sich einig, es hätte noch länger dauern können. Aber nun ja, wir hatten noch den Termin zum Mittagessen in der Gaststätte „Zum Gondoliere“.

Frisch gestärkt und sehr zufrieden mit dem Essen und der Bewirtung, führte uns der Weg dann zu einer Flug-Schau in die Falknerei. Das Falkner-Ehepaar vermittelte viel Wissenswertes über die Greifvögel. Beeindruckend waren die im Flug vorgestellten Vögel, wie u. a. Geier, Uhu, Steppenadler und Falken, welche teilweise dicht über den Köpfen der Besucher hinweg flogen. Manch einer musste sich etwas ducken, aber es ist keinem etwas passiert, nur ein kleiner Windhauch war über den Haaren zu spüren.

Unser letztes Ziel war das Café „Eichenkranz“. Dort erwartete uns ein ganz tolles Kuchen- und Torten-Angebot. Im Garten



unter Bäumen und Sonnenschirmen war für uns liebevoll eingedeckt und alle ließen es sich gut schmecken. So konnten wir die Seele baumeln lassen und den Tag noch mal genießen, bevor wir wieder in unseren Bus stiegen und die Heimreise antraten. Die Heimfahrt gab uns dann genügend Gelegenheit, den erlebnisreichen Tag noch einmal Revue passieren zu lassen. Alle waren sich einig, das war ein wunderschöner Tag, an den alle sicher noch lange zurückdenken werden. Wohlbehalten brachte uns der Busfahrer Thomas von der Firma Neidhardt wieder gut nach Britz.

Abschließend ein großes Dankeschön an Frau Drechsler-Wiese, die in bewährter Weise alles hervorragend organisiert hatte. Es war ein schöner erlebnisreicher Tag für uns Senioren. Wir haben Schönes gesehen und erlebt und konnten uns gut unterhalten. So freuen wir uns auf die nächste gemeinsame Tagesfahrt.

Die Ortsvertreterinnen im Seniorenbeirat für Brodowin und Chorin



„Sport frei!“ mit den Kindern der 1. Klasse

Britzer Senioren gemeinsam mit den Schulkindern

» Am 02.07.2024 trafen wir uns schon um 8 Uhr an der Max-Kienitz-Schule, denn es hieß heute Sport mit den Schulkindern der 1. Klasse zu treiben. Wir hatten unsere Spielsachen mitgebracht und begannen mit dem Aufbauen der einzelnen Stationen.

Da war im Angebot für die Kids folgendes:

- Dartscheibe mit Klettbällen
- Softbälle in den Ring werfen
- Kegel umwerfen
- Ping Pong
- Ringe werfen – rot
- Ringe werfen – blau

Alles also leichte sportliche Aktivitäten. Aber die Senioren begannen gemeinsam mit der Klasse 1a mit der Erwärmung. Diese fand mit dem Titel »Makarena« statt. Da hatten wir Senioren schon manchmal Schwierigkeiten mit dem Hüftschwung und mit der Richtung. Danach wurden die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt und wir starteten unseren Wettbewerb. Jede Gruppe, bestehend aus drei Schülern, ging von Station zu Station bis alle Aufgaben auf dem Zettel, den jeder bekam, abgearbeitet hatte.

Die Auswertung erfolgte gleich im Anschluss. So konnten folgende ersten drei Plätze erringen und eine Medaille in Empfang nehmen:

- | | |
|----------|---------|
| 1. Platz | Arthur |
| 2. Platz | Marlene |
| 3. Platz | Emy |

Mit der Klasse 1b ging es dann weiter. Erwärmung erfolgte diesmal mit den Ringsprünge. Frau Rütz (Sportlehrerin) zeigte welche Arten dran waren und alle, auch wir Senioren machten mit und es machte auch wirklich Spaß. Nach der Absolvierung der einzelnen Sportstationen durch die Schüler der Klasse 1b gab es am Ende auch hier die drei Preisträger:



- | | |
|----------|--------|
| 1. Platz | Henry |
| 2. Platz | Ben |
| 3. Platz | Stella |

Aber nicht nur die ersten drei bekamen eine Medaille, sondern insgesamt erhielt jede Klasse zwölf Stück; sodass auch die nachfolgenden Schüler nicht ohne Präsent nach Hause gingen. Nach der Preisverteilung mit Medaillen bekam jedes Mädchen und jeder Junge ein kleines Präsent, welches Frau Sabine Eschert gebastelt hat und es wurden Bananen und Pfirsiche an die Kinder verteilt. Der Andrang war groß und der Spaß blieb dabei nicht auf der Strecke. Ich möchte mich bei allen Senioren bedanken, die dieses Event möglich machten; vor allem an Sabine – Danke für die tolle Idee – und an die Sportlehrerin Frau Rütz sowie dem Hausmeister Herrn Gersdorf, der Direktorin Frau Biber. Nächstes Jahr kommen wir wieder, denn es hat uns so gut gefallen.

Mit dem Spruch:



*Lass mich Dein Glückswürmchen sein!
Hast du Kummer oder Sorgen, will ich
Dir mein Lächeln borgen.
Ich bin für Dich da, höre Dir zu und
fresse die Sorgen im NU.*

sollen die Kids sorgenfrei die Schule besuchen.

M. Conradi
Vorsitzende des Seniorenclubs Britz e. V.



Akademie 2. Lebenshälfte

Aus unseren aktuellen Angeboten

Bürgerbildungszentrum „Amadeu Antonio“
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde
☎ 03334 8187514, ✉ schwartz@lebenshaelfte.de
Alle Angebote und weitere Informationen unter:
www.akademie2.lebenshaelfte.de



Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine rechtzeitige Anmeldung!

Bewegung und Gesundheit

29. Juli – 5. August Montags	Hatha Yoga Sommer Workout für gute Laune und Energie (Einführungskurs)
---------------------------------	---

Sprachkurse

23. Juli und 27. August 14:30-17:00	Happy Summer, Englisch lernen mit Kurzgeschichten
ab 27. August monatlich 9:30-12:00	Englisch „Memory Training“ (Anfänger)
20./22./27./29. August 16:30-19:00	¡Vamos a Madrid! Sommerakademie Spanisch (für Teilnehmer mit Grundkenntnissen)

Akademie auf Tour

3. September 08:00 – 19:00	Potsdam inkl. Landtagsbesuch Bildungsfahrt in die Landeshauptstadt kurz vor der Wahl
-------------------------------	---

Bildung für nachhaltige Entwicklung

25. Juli 14:00 – 15:30	Gärtnerstammtisch: Sommerschnitt der Gehölze, Praxis vor Ort?
---------------------------	--

Kultur und Gestalten

22. August 09:00-10:30 11:00-12:30	Malen in der Akademie
--	-----------------------

Schnelles Glasfasernetz für Oderberg

Aktuell laufen die Planungen zum Ausbau des hochmodernen Glasfasernetzes in Oderberg. Damit können rund 1.100 Haushalte und Unternehmen einen direkten Glasfaseranschluss bis in die Wohn- oder Geschäftsräume erhalten. Die Verlegung der Anschlüsse wird in Kooperation zwischen der Telekom und der Firma Glasfaser-Plus durchgeführt, die beim Glasfaserausbau bereits in vielen Orten zusammenarbeiten.

Schnell sein lohnt sich

Wer jetzt einen Glasfasertarif bei der Telekom beauftragt, bekommt den Glasfaser-Hausanschluss kostenlos und spart damit 799,95 €¹. Sie gehören dann zu den Ersten, die an das schnelle neue Netz angeschlossen werden. Ein Internetzugang über Glasfaser bietet eine sehr schnelle und stabile Verbindung, auch wenn viele gleichzeitig im Netz sind. Das bedeutet grenzenloses Surf-Vergnügen, z. B. für

- **Freizeit und Spaß:** Musik- und Videostreaming, digitales Fernsehen und Gaming
- **Home-Office und Home-Schooling:** Videokonferenzen und schneller Zugriff auf Web-basierte Anwendungen
- **Komfort und Sicherheit:** Steuerung von Heizung, Licht und vielem mehr

Und so einfach geht der Wechsel

Eine kurze Online-Abfrage über telekom.de/glasfaser zeigt, ob Ihre Adresse im Ausbaubereich liegt. Gehört sie dazu, können Sie den Glasfasertarif mit der gewünschten Geschwindigkeit buchen. Alles weitere erledigt die Telekom. Sofern Sie zur Miete wohnen, kontaktiert die Telekom ihre Vermieter, um das Einverständnis für die Verlegung des Glasfaseranschlusses einzuholen. Gut zu wissen: Die Glasfaser-Tarife bieten viel Bandbreite zum fairen Preis. Dabei profitieren Sie mit Glasfaser von einer höheren Upload-Geschwindigkeit und einer besseren Stabilität bei der Nutzung Ihres Anschlusses,



Quelle: Telekom

Für rund 1.100 Haushalte in Oderberg baut die Telekom Glasfaserleitungen aus.

unabhängig davon, wie viele Nutzer in Ihrer Umgebung gerade im Netz unterwegs sind. Der Wechsel von einem anderen Anbieter zur Telekom ist mit dem kostenfreien Wechsel-Service sehr einfach möglich. Die Telekom führt die Kündigung beim bisherigen Anbieter durch und stellt Ihren Anschluss zeitgerecht um.

Glasfaser für Unternehmen

Auch für Unternehmen ist Glasfaser sehr attraktiv, da Mitarbeiter, Fahrzeuge und Anwendungen immer stärker miteinander vernetzt werden. Glasfaser bietet für aktuelle und kommende Geschäftsanwendungen, wie z. B. Anwendungen mit künstlicher Intelligenz, eine leistungsstarke und belastbare Netzanbindung.

Ihre Adresse ist noch nicht dabei?

Falls Sie an Ihrer Adresse noch keinen Glasfasertarif buchen können, registrieren sie sich kostenlos auf telekom.de/glasfaser als Interessent. Sie werden benachrichtigt, sobald der Ausbau in Ihrem Adressengebiet geplant ist. Mit der Registrierung zeigen Sie den Bedarf nach Glas-

faseranschlüssen an Ihrem Ort auf und tragen damit zu einer möglichen Priorisierung beim weiteren Ausbau bei.

Glasfaser punktet bei Nachhaltigkeit

Die Telekom betreibt ihr Netz mit 100 % Strom aus erneuerbaren Energien. Glasfaser ermöglicht gemäß einer Studie des Umweltbundesamtes eine besonders energiesparende Übertragung von Daten, z. B. für Videostreaming.

Berater team vor Ort

Im Ausbaubereich ist ein Berater team im Auftrag der Telekom unterwegs und ermöglicht Ihnen eine bequeme und sachkundige Beratung zu Hause. Die Kundenberater können sich mit einem Dienstausweis legitimieren. Für Fragen zur Autorisierung steht die kostenlose Service-Nummer 0800-3309765 zur Verfügung.

QR-Code scannen,
um weitere Informationen
zu erhalten.



Quelle: TomTom

Glasfaser-Ausbaubereich der Telekom in Oderberg.

Wir sind für Sie da

Die Telekom berät Sie gerne telefonisch und in den Shops vor Ort zu allen Fragen rund um den Glasfaseranschluss.

Shops:

Telekom Shop Eberswalde,
Breite Straße 33, Eberswalde,
Tel.: 03334/3898063

Telekom Partner Büro 2002,
Königstraße 4, Bad Freienwalde,
Tel.: 03344/41870

Weitere Infos kostenfrei unter:

Tel.: **0800 22 66 100**
(Privatkunden)

Tel.: **0800 33 01 300**
(Geschäftskunden)

Webseite:
telekom.de/glasfaser-brandenburg



Connecting
your world.

¹ Aktion gilt bis 30.09.2024. Für die Bereitstellung eines Telekom Glasfaser Tarifs ist ein Glasfaser-Hausanschluss erforderlich. Sofern noch nicht vorhanden, wird dieser kostenfrei neu verlegt, vorausgesetzt die Anschlussadresse für den Tarif ist mit der Adresse des mit Glasfaser anzuschließenden Gebäudes identisch. Die Bereitstellung erfolgt, wenn Hauseigentümer/Hausverwaltung dem Ausbau nicht widersprechen und die finale Prüfung den Ausbau bestätigt. Als Glasfaser Tarif gilt z. B. Glasfaser 300 mit 300 Mbit/s Download-Geschwindigkeit. Dieser Tarif kostet für Breitband-Neukunden, die in den letzten 3 Monaten keinen Breitbandanschluss bei der Telekom hatten, in den ersten 6 Monaten 19,95 €/Monat, danach 49,95 €/Monat zzgl. einmaliger Bereitstellungspreis 69,95€, Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Ob Ihre Adresse im Ausbaubereich liegt, können Sie über telekom.de/glasfaser prüfen.